



Nr. 18 | 11. Mai 2018 | T 027 948 30 10 | www.1815.ch | Auflage 41 558 Ex.



Meine Entscheidung
valaiscom.ch

MEHR DRIN



Holen Sie sich jetzt den **Smart Deal.**

QUICKLINE valaiscom



Aus für Hannigbahn?
Nach der abgelehnten Aktienkapitalerhöhung droht der Hannigbahn das Aus. Trotzdem treiben die Verantwortlichen die Planung für die neue Hannigbahn weiter voran. **Seite 4**

Steuersatz anpassen
Die SP Oberwallis fordert einen einheitlichen Steuersatz bei den Gemeindesteuern. Damit sollen die Standortnachteile für die Berggemeinden ein bisschen abgemildert werden. **Seite 7**

Spieler-Austausch?
Beide nennen sich Aufsteigerteams. Der VBC Visp (in die Nati B) und der VBC Lalden (in die 1. Liga) waren sportlich erfolgreich. Intensivieren sie nun ihre Zusammenarbeit? **Seite 22**



50 Jahre Air Zermatt

Zermatt Das Oberwalliser Heli-Unternehmen feiert dieses Jahr sein 50-jähriges Bestehen. **Beat Perren, Gründer und Vater der Air Zermatt, über die Anfänge und den Stellenwert.** Seiten 14/15

Ihre Ferien beginnen bei uns...



GP CAMPER

Bring-Gin

Wir haben das Wohnmobil oder den Wohnwagen für Ihren Traumurlaub!

bequem buchen unter

027 923 63 46

info@gp-camper.ch

Eine echt gute Werbe-Investition.



Nächste Ausgabe: 8. Juni 2018

Reservieren Sie Ihre Anzeige rechtzeitig!

Anzeigenschluss: 18. Mai 2018

Mengis Druck und Verlag AG

T 027 948 30 41 · u.gspomer@mengisgruppe.ch

Notfalldienst (Sa/So)

Notfall

Schwere Notfälle **144**
Medizinischer Rat **0900 144 033**

Ärzte

Brig-Glis/Naters/
Östlich Raron **0900 144 033**
Grächen/St. Niklaus/
Stalden **0900 144 033**
Goms **0900 144 033**
Leuk/Raron **0900 144 033**
Saastal
Dr. Müller **027 957 11 55**
Visp **0900 144 033**
Zermatt
Dr. Stössel **027 967 79 79**

Apotheken

Apothekennotruf **0900 558 143**
(ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.-/Min.)
Brig-Glis/Naters **0848 39 39 39**
Visp **0848 39 39 39**
Goms
Dr. Imhof **027 971 29 94**
Zermatt
Sun Store **058 878 60 10**

Weitere Nummern

Zahnärzte Oberwallis
Notfall **027 924 15 88**
Tierarzt Notfall **0900 811 818**
(Fr. 3.60/Min.)
Tierarzt (Region Goms)
Dres Kull, Ernen **027 971 40 44**

Bestattungsinstitute

Andenmatten & Lambrigger
Naters **027 922 45 45**
Visp **027 946 25 25**
Bruno Horvath
Zermatt **027 967 51 61**
Bernhard Weissen
Raron **027 934 15 15**
Susten **027 473 44 44**
Philibert Zurbriggen AG
Gamsen **027 923 99 88**
Naters **027 923 50 30**

Impressum

Verlag

alpmedia AG
Pomonastrasse 12, 3930 Visp
www.1815.ch
info@rz-online.ch

Redaktion/ Werbung/Sekretariat

Telefon 027 948 30 10
Fax 027 948 30 31

Abo/Jahr

Schweiz: Fr. 95.-/exkl. MwSt.
20. Jahrgang

Auflage

beglaubigt (WEMF)
41 558 Exemplare (Basis 17)



Die Büros der Gemeinde Leuk bleiben infolge Umzugs am **Donnerstag, 17. Mai und Freitag, 18. Mai 2018 den ganzen Tag geschlossen**. Besten Dank für Ihr Verständnis.

Gemeinde Leuk

Baugesuche

Auf dem Gemeindebüro liegen nachfolgende Baugesuche während den üblichen Öffnungszeiten zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

Gesuchsteller: Lemja AG, Claude Schiffmann, Waldstrasse 1, 3952 Susten
Grundstückeigentümer: Lemja AG, Claude Schiffmann, Waldstrasse 1, 3952 Susten

Planverfasser: Georges Emery, rte de Sion 1, 3960 Siere
Bauvorhaben: Abänderungsgesuch zu Baugesuch Nr. 17100: Treppenhaus, Werbungen

Bauparzelle: Parzelle Nr. 239, 6706, Plan Nr. 4

Ortsbezeichnung: in Susten, im Orte genannt «Roschetten»

Nutzungszone: Wohn- und Gewerbezone WG2

Koordinaten: 128 620 / 616 430

Gesuchsteller: Lauber Hausbau, Spitalweg 9, 3902 Brig-Glis

Grundstückeigentümer: Lauber Hausbau, Spitalweg 9, 3902 Brig-Glis

Planverfasser: Lauber Hausbau, Spitalweg 9, 3902 Brig-Glis

Bauvorhaben: Abändern Vordach, Garage und Fenster

Bauparzelle: Parzelle Nr. 7805, Plan Nr. 3

Ortsbezeichnung: in Susten, im Orte genannt «Brückenmatte»

Nutzungszone: Wohnzone W4

Koordinaten: 615 460 / 128 748

Gesuchsteller: LRMC-Kössler IMMOB AG, Kantonsstrasse 114, 3952 Susten

Grundstückeigentümer: LRMC-Kössler IMMOB AG, Kantonsstrasse 114, 3952 Susten

Planverfasser: Grand Adalbert, Architekt B.F.A. 3953 Leuk-Stadt

Bauvorhaben: Abänderungsgesuch zu Baugesuch Nr. 16145: Geschäftshaus

Bauparzelle: Parzelle Nr. 315, Plan Nr. 6

Ortsbezeichnung: in Susten, im Orte genannt «Gampinenmatte»

Nutzungszone: Wohn- und Gewerbezone WG2

Koordinaten: 616 610 / 128 244

Allfällige Einsprachen und Rechtsverwahrung sind innert 30 Tagen nach Erscheinen im Amtsblatt schriftlich und in drei Exemplaren an die **Gemeindeverwaltung Leuk, Sustenstrasse 3, 3952 Susten**, zu richten.

EXPORT

Firma Auto-Export
Kaufe gegen bar
(Unfall + km egal).
Bielstr. 49, 3902 Glis-Gamsen

Nähe Tamoil-Tankstelle
079 253 49 63

Sonderseiten Gartenwirtschaft

Erscheinungstermine 8.6. /
15.6. / 22.6. / 29.6. / 6.7. / 13.7. / 20.7. /
27.7. / 3.8. / 10.8. / 17.8. / 24.8.18

Anzeigenschluss

jeweils eine Woche vorher

Kontakt

T 027 948 30 40
inserate@mengisgruppe.ch

mengis Walliser Bote 1815.ch*



Staatlich anerkanntes Hilfswerk

Brockenstube Brig-Glis

Kantonsstrasse 23

Tel. 027 921 67 77

Helfen, wo Not ist!

Mit jedem Einkauf unterstützen Sie unser Hilfswerk.

Zum Start unserer neuen Brockenstube suchen wir wiederverkäufliche Möbel, Bilder, Geschirr, Haushaltartikel, Kleider, Gartenartikel, Werkzeuge und anderes mehr.

Räumungen und Entsorgungen zu fairen Preisen

Gratisabholdienst für wiederverkäufliche Waren www.hiob.ch

Neueröffnung am 25. / 26. Mai 2018

Öffnungszeiten im April und Mai: Mo - Fr 09.00-12.00 / 13.30-18.30

MUSIKGESELLSCHAFT «BLEIKEN»

BEZIRKSMUSIKFEST BRIG IN SIMPLON DORF 19.-20. MAI 2018

Zeit Programm

18:00 Öffnung des Festzelts
19:00 Konzerte der Stadtmusik Bern und Stadtmusik Domodossola
21:00 Unterhaltung mit BläschKäl - Mighty Horns und Schmutzgüggl
24:00 Tanzmusik mit DJ Zaffot
02:00 Extrafahrt Simplon Dorf - Brig
03:00 Polizeistunde

09:30 Messe zur Einweihung der neuen Vereinsfahne
11:00 Brunch im Festzelt
14:00 Start Einmarsch
14:45 Offizieller Festakt auf dem Dorfplatz mit Gesamtspiel, anschliessend gemeinsamer Ausmarsch zum Festzelt
16:00 Konzertbeginn im Festzelt - Veteranenehrungen
20:00 Tanzmusik im Festzelt mit Mathias Tscherry
anschl. gemütliches Ausklingen

FREUNDLICH UNTERSTÜTZT VON:

26 Schtruis voll Musig

RAIFFEISEN Belalp-Simplon ALPIQ

Chäs zum Aktionspreis

Ja wa dä?
Am 19. Chäs- und Volgtag
ufum Schüelhüsplatz Ried-Brig!
Und wänn?
Am Samstag 12. Mai 2018 ab 10⁰⁰
Und Bier gits öi?
Ja friili!

Ja de müesi unbedingt ga!



Sowie **10% auf das ganze Käsesortiment** in der Schaukäserei Rhone Glis vom 07.05.2018 bis 19.05.2018

Hetzkampagne wegen Tannenbäumen

Grächen Nachdem er auf dem Grächner Dorfplatz drei Tannen entfernen liess, wurde der Grächner Gemeinderat im Internet aufs Übelste beschimpft.

Via Facebook wurde der Grächner Gemeinderat übel diffamiert. «Wir sind im Internet als Trottel beschimpft worden», erklärt Christof Biner, Gemeindepräsident von Grächen. Der Grund mutet verhältnismässig nichtig an.

Tannen müssen ersetzt werden

Bekanntlich zieren drei Tannen das Grächner Gemeindewappen. Drei Tannen standen auch lange Jahre auf dem Dorfplatz und stellen eine Art Wahrzeichen des Ortes dar. Neuen Besuchern vermittelten sie einen ersten Eindruck vom Dorf. Im Laufe der Jahre wurden diese Tannen immer grösser und ihr ausgedehntes Wurzelwerk fing an, Probleme zu bereiten. So wurde etwa der Dorfbrunnen beschädigt und musste schon mehrfach saniert und abgedichtet werden. Dann begann eine Tanne abzusterben, eine andere wurde immer dürrer. Der optische Eindruck der Bäume liess immer mehr zu wünschen übrig. Darauf wurde der Gemeinderat sowohl von Einheimischen wie auch von Gästen mehrfach hingewiesen.

Aus diesem Grund hat der Grächner Gemeinderat beschlossen, die drei Bäume durch kleinere Tannen zu ersetzen. Eigentlich eine Routineangelegenheit, die innerhalb der Kompetenzen der Gemeinde liege, wie Biner unterstreicht. Trotzdem geriet dieser Entschluss einigen offenbar in den falschen Hals.

Shitstorm im Facebook

«Im Facebook wurde eine regelrechte Hetzkampagne gegen uns geführt», sagt Biner. Dem Gemeinderat wurde ein selbstherrliches, eigenmächtiges Gehabe vorgeworfen, ohne dass er die Öffentlichkeit richtig informiere. «In Wirklichkeit geht es den Kritikern wohl eher weniger um die Tannenbäume», erklärt Biner. Diese dienten einigen bloss als Anlass, um Mitglieder des Gemeinderats persönlich zu verunglimpfen. «Da sind persönliche Animositäten im Spiel», glaubt der Gemeindepräsident. Erstaunlich auch, dass einige der Schreiber nicht mal in Grächen wohnhaft seien. «Schade, dass das Dorf Grächen durch derartige Geschichten unnötig in einem schlechten Licht erscheint», findet Biner. In der Zwischenzeit sind die grössten Kommentare im Facebook entfernt worden. Die drei neuen Tannen werden wie geplant im Laufe der nächsten Wochen auf dem Dorfplatz gepflanzt. ■ Frank O. Salzgeber



Die drei alten Tannen auf dem Dorfplatz in Grächen...



...sind entfernt worden und werden durch drei neue ersetzt.

Der RZ-Standpunkt

Bitte keine Zebrastreifen in den Alpen



Frank O. Salzgeber
Redaktor

frank.salzgeber@rz-online.ch

Seit Dezember gab es im Wallis schon 29 Bergtote – so viele wie seit Jahren nicht mehr. Besonders präsent sind die Geschehnisse im Gebiet Pigne d'Arolla, als 14 Tourengänger von einem heftigen Sturm überrascht wurden. Die Gruppe musste die Nacht auf über 3000 Meter über Meer bei Windböen von bis zu 200 Stundenkilometern verbringen. Nach Angaben von MeteoSchweiz herrschten gefühlte Temperaturen von –20 Grad. Sieben Menschen haben das Drama nicht überlebt. In so Fällen stellt sich immer die Frage nach dem Warum und wie man eine derartige Katastrophe hätte verhindern können. Ein Überlebender des Unglücks am Pigne

d'Arolla erhebt in einem Artikel der «NZZ am Sonntag» nun happige Vorwürfe gegen den verstorbenen Bergführer und Tourenleiter. Dieser sei ungenügend ausgerüstet und der Situation nicht gewachsen gewesen. Der italienische Tourenteilnehmer ist davon überzeugt, dass es mehr Regeln und Kontrollen am Berg braucht. Sonst verkomme der Alpenraum zum Wilden Westen. Doch bringen mehr Vorschriften wirklich mehr Sicherheit? Zweifel sind erlaubt. Im hochalpinen Gebirge ein lückenloses Sicherheitsnetz aufzuziehen, ist unmöglich und wohl auch gar nicht erwünscht. «Berge sind Orte der Freiheit. Wir wollen keine Zebrastreifen in den

Alpen», sagt der Extrembergsteiger und Höhenmediziner Oswald Oelz. Jeder erfahrene Alpinist weiss: Absolute Sicherheit wird es nie geben, ein Restrisiko existiert immer. Letztlich ist jeder freiwillig unterwegs. Niemand wird dazu gezwungen, auf 4000 Meter hohe Berge zu klettern. Klar: Auf der Suche nach dem besonderen Kick reizt manch einer seine eigenen Grenzen immer ein wenig mehr aus, bis er sie überschreitet. Der im letzten Jahr tödlich verunglückte Bergsteiger Ueli Steck ist ein berühmtes Beispiel. Es ist so – bei den meisten Bergdramen ist entweder menschlicher Leichtsinn oder schlicht und einfach Pech im Spiel. Dagegen hilft auch kein 1000-seitiges Regelwerk. ■

Saaser wollen Hannigbahn weiterfahren lassen

Saas-Fee Trotz abgelehnter Aktienkapitalerhöhung werden die Planungen für die neue «Hannigbahn» weiter vorangetrieben. Derweil wird versucht, die jetzige Bahn noch so lange wie möglich weiterfahren zu lassen.

Die Wogen gingen sowohl im Vorfeld als auch im Nachgang hoch: Die Rede ist von der jüngsten Generalversammlung der Saastal Bergbahnen AG. Im Fokus: eine geplante Aktienkapitalerhöhung und der amerikanisch-holländische Investor und Grossaktionär (32 Prozent) Edmond Offermann, der weitere 12 Millionen Franken in die Bahnen investieren wollte. Damit strebte er die Aktienmehrheit des Bahnunternehmens an, welche die Aktionäre bekanntlich ablehnte. Folglich bleiben die Eigentumsverhältnisse und Strukturen vorerst wie gehabt. Im Nachgang aber offenbarte Offermann gegenüber dem WB, dass «das Spiel erst dann aus ist, wenn es fertig ist.» Er bleibe dran und versuche, das Ding noch zu drehen. Er werde rasch einen Antrag zur Einberufung einer ausserordentlichen GV stellen.

Gesuch um «Superprovisorium»

Ob dies in der Zwischenzeit passiert ist, bleibt bis Redaktionsschluss ungeklärt. Der stellvertretende Geschäftsführer der Saastal Bergbahnen AG, Urs Zurbriggen, äusserte sich dazu nämlich nicht konkret und meinte lediglich, dass zurzeit verschiedene Gespräche auf allen Ebenen laufen würden. Auch Edmond Offermanns Freund und Geschäftspartner Daniel Werner liess sich dazu nicht in die Karten blicken. Derweil aber steht das Unternehmen vor einer weiteren Herausforderung: Ende August läuft die Betriebsbewilligung der Gondelbahn «Hannig» aus (die RZ berichtete). Aufgrund der veralteten Kuppelklemmen könne diese auch nicht mehr verlängert werden, sagte der Bergbahnen-CEO Rainer Flaig im besagten Artikel. Demnach war ursprünglich angedacht, die Anlage durch eine moderne 10er-Gondelbahn zu ersetzen. Kostenpunkt: 12 Millionen Franken, welche mitunter mittels besagter Aktienkapitalerhöhung hätten sichergestellt werden sollen. Um mit den weiteren Planungen für den Neubau keine Zeit zu verlieren, wurde das dafür notwendige Plan-



Die Planungen für die neue Bahn auf die «Hannig» oberhalb Saas-Fee laufen weiter. Foto Photopress/Saas-Fee

«Edmond Offermann verschliesst sich nicht und droht auch nicht»

Daniel Werner, Edmond Offermanns Freund

genehmigungsverfahren bereits vor der GV eingereicht. Nun aber fehlt das Geld. Werden die weiteren Planungen also gestoppt? «Nein», sagt Urs Zurbriggen. «Das Plangenehmigungsverfahren läuft zurzeit wie geplant weiter.» Während dessen Bearbeitung durch die zuständigen Stellen gebe es aber verschiedene Phasen, in welchen der Gesuchsteller Dokumente einreichen müsse. «Dazu wird zu einem bestimmten Zeitpunkt auch einmal der Nachweis der Finanzierung gehören», sagt er. Der Verwaltungsrat werde über das weitere Vorgehen aber noch entscheiden.

Hoffnung stirbt zuletzt

Unabhängig davon wurde beim Bundesamt für Verkehr (BAV) zwischenzeitlich ein Gesuch einer «superprovisorischen» Verlängerung der Betriebsbewilligung eingereicht. Damit hofft man in Saas-Fee, die Bahn zumindest noch diesen Herbst oder im besten Fall sogar noch während der nächsten Wintersaison zu betreiben. Damit könnten die Verantwortlichen für das weitere Vorgehen Zeit gewinnen. «Unser Gesuch

ist ein laufendes Verfahren mit derzeit offenem Ausgang», sagt Zurbriggen. Damit einhergehend steht auch nicht fest, wie sich die Angelegenheit auf den künftigen Betrieb des Restaurants auf der «Hannig» auswirken wird, welches im Besitz der Burgergemeinde ist. Er werde bald einmal das Gespräch mit der Burgergemeinde suchen, lässt Geschäftsführer Rinaldo Bitschin ausrichten. Zusammenfassend lässt sich zweifellos sagen, dass mit der Frage wie es mit der «Hannig» weitergehen wird, wohl die Frage mitentscheidend ist, wie die Saastal Bergbahnen an frisches Geld kommen und wie sich die künftigen Besitzverhältnisse präsentieren werden. Denn: Edmond Offermann bekennt sich laut eigener Aussage im WB wegen zu schwachen Frequenzen nicht zur «Hannigbahn». Mit seinem finanziellen Engagement wolle er sich auf das Wesentliche, sprich auf die Bahnen auf dem Gletscher, auf die Beschneigungsanlagen sowie auf die Sanierung von Restaurants konzentrieren. Aber: «Edmond Offermann verschliesst sich nicht und droht auch nicht», sagt Daniel Werner. Er suche jederzeit den sachlichen Dialog, um schliesslich einen Konsens zu finden. «Abschliessend geht es bei der ganzen Diskussion nicht um eine einzelne Bahn, sondern um das Ganze, sprich die Weiterentwicklung der gesamten Destination», so Werner. ■

Peter Abgottspon

Steger wollen Biber an den Pelz



Die Anwesenheit des Bibers am Galdikanal ist umstritten.

Symbolbild Marion Heidemann-Grimm/pixelio.de

Steg Der Biber, der sich am Galdikanal heimisch gemacht hat, muss möglicherweise gefangen werden. Der Grund: Die Steger Behörden befürchten, dass das Tier den Hochwasserschutzdamm instabil macht.

Die Steger Gemeindebehörden sind auf den Biber gekommen. Der putzige Nager bereitet dem Gemeinderat schlaflose Nächte, weil sich das Tier durch den Hochwasserschutzdamm wühlt. Dadurch, so befürchten die Behörden, könnte dieser instabil werden, bei Unwettern ausufern und im Extremfall sogar brechen. Darum hat sich der Steger Gemeinderat an die zuständige Dienststelle gewandt mit der Bitte, sich um die Angelegenheit zu kümmern. Jetzt sollen sich in

der nächsten Woche ein Wildbiologe und der Leiter der Biberfachstelle vor Ort ein Bild machen und entscheiden, ob das Tier womöglich wegkommt.

Interessensabwägung notwendig

«Wir sind froh, dass wir in dieser Angelegenheit vom Kanton unterstützt und beraten werden», sagt Gemeindepräsident Philipp Schnyder. Die Befürchtung, dass der Hochwasserschutzdamm durch den Biber in Mitleidenschaft gezogen werde, komme nicht von ungefähr. «Das Tier hat schon etliche Löcher in den Damm gegraben. Das könnte zur Folge haben, dass er bei Unwettern instabil wird und seinen Zweck nicht mehr erfüllen kann», sagt Schnyder. Die Folge wäre verheerend. «Wenn es zu einer Überflutung der Industriezone kommt, wäre vor allem der Alu-

miniumverarbeitungsbetrieb Constellium davon betroffen. Der wirtschaftliche Schaden wäre immens», so Schnyder weiter. Darum will man wissen, wer bei einem Schadenereignis die Verantwortung zu tragen hat. «Wir wollen Klarheit schaffen, wer die finanziellen Konsequenzen trägt, falls tatsächlich etwas passiert.» Schnyder stellt in diesem Zusammenhang klar, dass man keine Polemik machen wolle. «Der Biber holt sich auf leisen Sohlen sein natürliches Umfeld zurück. Dazu gehört auch, dass das Tier Löcher gräbt und Bäume durchnagt. Allerdings müssen wir in diesem Fall als Gemeinwesen eine Interessenabwägung machen. Wollen wir den Biber an seinem angestammten Platz lassen oder soll man das Tier in ein Gebiet umsiedeln, wo es weniger Schaden anrichtet?», so der Steger Gemeindepräsident. Eine Ortsschau am kommenden Montag soll nun Klarheit schaffen.

Keine Umsiedlung möglich

Christof Angst, Leiter der Biberfachstelle des Bafu, kennt das Problem. «Ich werde regelmässig mit solchen Fällen konfrontiert», so der Experte. Ob der Hochwasserschutzdamm in Steg durch die Aktivitäten des Bibers tatsächlich ausufern kann, werde sich zeigen. «Sollte das der Fall sein, dann muss geprüft werden, ob man mit einem Gitter den Biber daran hindern kann, an den betreffenden Stellen zu graben», sagt Angst. Letztlich müsse aber eine langfristige Lösung her. «Wenn der Hochwasserschutzdamm gefährdet ist und dadurch eine Gefahr für die Industriezone besteht, dann müssen wir handeln.» Das Gesetz sieht vor, dass der Biber sogar gefangen und getötet werden kann. «Es wäre jedoch nur eine Frage der Zeit, bis sich wieder ein Biber hier einnisten würde. Darum müsste man allenfalls den Damm höher aufschütten, um das Problem endgültig aus der Welt zu schaffen», erklärt Angst. ■

Walter Bellwald

Anzeige



Kleines Dorf - grosser Fang.

Volg... Im Dorf daheim. In Dintikon zuhause.

Fischzüchter Renato Gsell ist einer von mehr als 3000 lokalen Produzenten, die für Volg «Feins vom Dorf»-Produkte kultivieren. Seine Zander aus der Aquakultur-Beckenanlage im Dorf werden nachhaltig und medikamentenfrei gezüchtet und sind als frische Filets im Volg Dintikon (AG) erhältlich. Entdecken Sie in jedem Volg andere «Feins vom Dorf»-Spezialitäten.





MUTTERTAGSMENÜ

ab Fr. 29.90

Hotel Restaurant Central Agarn
 Reservation: 027 473 14 95
www.FB.com/centralwallis



RUMÄNIENHILFE WALLIS

Spendenkonto 19-1527-5
 Raiffeisenbank Belalp-Simplon, Naters
www.rumaenienhilfe-wallis.ch

Über die Hängebrücke nach Ernen.
 Verspüren Sie Hunger und Durst, dann sind Sie
 bei uns herzlich willkommen.
 Am 13. Mai ist Muttertag, reservieren Sie jetzt!



aletscharena.ch/muttertag

Muttertag Special
 13. Mai 2018



Alle Mamis in Begleitung ihrer Kinder reisen am Muttertag (13. Mai 2018) kostenlos aufs Eggishorn

Fahrplan 11.45 Uhr Fiesch — Fiescheralp | 12.00 Uhr Fiescheralp — Eggishorn
 14.00 Uhr Eggishorn — Fiescheralp | 14.15 Uhr Fiescheralp — Fiesch

Panorama-Restaurant Gletscherblick von 12 — 14 Uhr offen (kuehboden-fiescheralp.ch/gletscherblick).

Frühlingsfahrten bis 8.6.2018 — Sommersaisonstart ab 9.6.2018

Grösster Gletscher der Alpen

Photo by Aaron Burden on Unsplash

Sonderseiten Aus- und Weiterbildung

Erscheinungstermine

Donnerstag, 24. Mai und 2. August 2018

Anzeigenschluss

Freitag, 18. Mai und 27. Juli 2018

Kontakt

inserate@mengisgruppe.ch · T 027 948 30 40

Zweimal buchen und
 10% Rabatt sichern!

mengis 1815.ch★ **RZ**



SP Oberwallis will einheitliche Gemeindesteuern prüfen lassen



Die Gemeindesteuern in den Berggemeinden sind meistens deutlich höher als im Talgrund (im Bild Ausserberg).

Region Die SP Oberwallis will vom Staatsrat prüfen lassen, ob ein einheitlicher Steuersatz bei den Gemeindesteuern Standortnachteile der Berggemeinden abmildern könnte.

Nicht nur die Kantone in der Schweiz stehen in einem steuerlichen Wettbewerb, indem sie durch

unterschiedlich hohe Steuersätze versuchen, Firmen und wohlhabende Privatpersonen auf dem jeweiligen Kantonsgebiet anzusiedeln. Auch innerhalb der Kantone besteht ein Steuerwettbewerb, da die Höhe der zu zahlenden Gemeindesteuern bekanntlich stark variieren kann. So bezahlt jemand mit einem steuerbaren Einkommen von 60 000 Franken und einem Vermögen von 100 000 Fran-

ken ohne Abzüge in Ausserberg 6100 Franken Gemeindesteuern, während es bei gleichen Voraussetzungen in Brig-Glis nur 3900 Franken sind (Quelle Steuerrechner des Kantons Wallis).

Einheitliche Gemeindesteuern

Gegen diese Standortnachteile will die SP Oberwallis nun etwas unternehmen. «Die Idee ist, auf dem ganzen Kantonsgebiet einen einheitlichen Gemeindesteuersatz einzuführen», erklärt SPO-Co-Präsident und Grossrat Gilbert Truffer. «Die gesamten im Wallis anfallenden Gemeindesteuern sollen in einen Gemeindesteuer-Topf fliessen, aus dem anschliessend jede Gemeinde im Kanton pro Einwohner den gleichen Betrag erhält.» Dies hätte natürlich zur Folge, dass die Gemeindesteuern in den «günstigen» Kommunen etwas erhöht werden müssten, jene in den Berggemeinden dafür jedoch gesenkt werden könnten, so Truffer.

Nachteile verkleinern

Das Ziel der SP ist es dabei, die Standortnachteile der Berggemeinden etwas zu verkleinern.

«Die teilweise massiven Steuerunterschiede fallen bei der Wahl des Wohnorts entscheidend ins Gewicht», so der SPO-Grossrat. «Insbesondere vor dem Hintergrund, dass in den Berggemeinden im Vergleich zu den Talgemeinden weitere Mehrkosten wie höhere Ausgaben für den längeren Arbeitsweg, höhere Gebühren und höhere Einkaufskosten dazukommen.» Die höhere Steuerbelastung mache die ohnehin viel zu zaghaften und zu wenig konsequenten Massnahmen der Berggebietsförderung faktisch wieder zunichte, führt Truffer aus. «Der Franken aus dem Finanzausgleich ist wieder im Tal unten, bevor er überhaupt in der Berggemeinde ankommt», sagt er. «Einheitliche Gemeindesteuern wären ein gerechter Ausgleich zwischen den wirtschaftlich starken und wirtschaftlich schwachen Gemeinden im Wallis und würden auch das Problem der Abwanderung aus den Berggemeinden etwas entschärfen.» Die Abgeordneten der SP Oberwallis hoffen nun, dass der Grosse Rat die Regierung mit der Überprüfung ihrer Idee beauftragt. ■ **Martin Meul**

Ärger wegen Vandalenakt in Kippel

Kippel Unbekannte versenken die Holzspaltmaschine von Michael Meyer in der Lonza. Wer den Vandalenakt im Lötschental vor knapp zwei Wochen begangen hat, ist bis jetzt unklar.

«Das geht über einen Lausbubestreich hinaus», sagt Michael Meyer. Der Kippler ist noch immer sprachlos, wenn er daran denkt, dass irgendjemand seine Holzspaltmaschine in der Lonza versenkt hat. Was ist genau passiert? Am letzten April-Weekende in der Nacht vom Samstag auf den Sonntag schmeissen Unbekannte die Holzspaltmaschine von Meyer in die Lonza. Pikant: Um sich Zugang zur Maschine zu verschaffen, müssen die Unbekannten zuerst einige

Holzbretter entfernen (siehe Foto). Anschliessend schmeissen sie die Maschine einen Hang hinunter und versenken sie dann in der Lonza. Meyer konnte die Maschine (Wert von circa 2000 Franken) mithilfe vom Forstbetrieb aus der Lonza holen. Sie hat jedoch einen Totalschaden erlitten. Wer die Tat begangen haben könnte, weiss der Kippler nicht. «Ich habe bei der Polizei eine Anzeige gegen unbekannt eingereicht», sagt er. Was für ihn zurückbleibt, ist ein grosser Frust. ■ **ks**



Michael Meyer vor seinem Stadel in Kippel. Neben ihm die Spaltmaschine.



Mit Mama ins
**Lötschberger-
Land**

Überraschen Sie Ihre Mutter an Muttertag mit einem Ausflug ins Piemont. Der RegioExpress Lötschberger bringt Sie alle zwei Stunden hin.
bls.ch/piemont

 **bls**
verbindet.

**BESUCHEN SIE UNS AN DER VIFRA
18.-23. MAI 2018 – STAND NR. 16**

**SCAN AND WIN®
JEDER SCAN EIN GEWINN!**
COMIC-PRINT VON GABRIEL GIGER
WB-JAHRESABO
WB-HALBJAHRESABO
WB-JAHRESABO DIGITAL

HAUPTGEWINN

**5 TAGE NEW YORK
FÜR ZWEI PERSONEN
(IM WERT VON CHF 3000.-)**



mengis

 **Zerzuben**

«Wir freuen uns auf die Reise nach Asien»

Brig-Glis Vera Kluser (30) und Aaron Lehner (30) nehmen ein Jahr lang eine Auszeit und reisen nach Südostasien. Diese Woche sind sie zu ihrem Trip gestartet.

«Wir freuen uns darauf, andere Länder und Sitten kennenzulernen», sagt Aaron Lehner. Zusammen mit seiner Freundin nimmt er die über 25 000 Kilometer bis nach Thailand unter die Räder. «Wenn alles klappt, werden wir im Dezember in Bangkok ankommen», sagt Vera Kluser.

Mit dem «Buschtaxi» unterwegs

Schon vor vier Jahren spielte Lehner mit dem Gedanken, eine längere Reise zu machen. «Ich habe verschiedene Reiseberichte von Leuten im Internet gelesen, die eine Rundreise gemacht haben. Das hat mich fasziniert», sagt Lehner. Weil er damals noch in der Ausbildung zum Rettungssanitäter war, musste er seine Pläne aufschieben. Vor drei Jahren kaufte er sich einen Toyota Landcruiser – «ein Buschtaxi» – und baute das Auto, zusammen mit Kollegen und Freunden, fachgerecht um. Dann gings an die eigentliche Routenplanung. «Eigentlich wollte ich die Panamericana abfahren und Aaron wollte



Gut gelaunt ins Reiseabenteuer: Vera Kluser und Aaron Lehner.

Afrika erkunden. Schliesslich haben wir uns als Kompromisslösung für Asien entschieden», sagt Kluser und lacht.

Adventure-Kurs in Ins

Um sich auf den einjährigen Trip vorzubereiten, waren die beiden im letzten Jahr einen Monat lang im Balkan unterwegs. «Schliesslich wollte ich wissen, auf was ich mich da einlasse», gesteht Kluser. Nach dem erfolgreichen Test gings an die

Planung für die Asien-Reise. «Vor allem die vielen Visa zu beantragen, ist ein grosser bürokratischer Aufwand», weiss Kluser. Um sich besser auf die Reise vorzubereiten, besuchten die beiden einen zweitägigen Geländefahr- und Buschmechanikkurs im bernischen Ins. «Dabei haben wir gelernt, wie man das Fahrzeug bei einer Panne wieder fahrtüchtig macht», sagt Lehner. Aber auch wertvolle Reisetipps hätten sie bekommen. «So zum Beispiel

den Hinweis, bei einem Grenzübergang in ein zentralasiatisches Land immer schön gekleidet zu sein. Ganz einfach deshalb, weil sich die Leute in diesen Ländern über schöne Kleidung identifizieren», ergänzt Kluser.

Durch Steppen und über Pässe

Diese Woche starten die beiden ihren Trip Richtung Asien. «Von der Schweiz gehts über das Baltikum nach Russland, weiter nach Kasachstan, Usbekistan, Tadschikistan und China bis nach Thailand», verrät Lehner die Reiseroute. Insgesamt 17 Länder queren sie auf ihrer Fahrt Richtung Südostasien. «Die grösste Herausforderung werden wohl die klimatischen Bedingungen sein», mutmasst Lehner. «Auf unserer Reise werden wir nämlich durch Steppen, aber auch über 4000 Meter hohe Pässe fahren.» Wie ihr Freund freut sich auch Vera Kluser auf das Abenteuer. «Es ist eine Reise mit vielen Unbekannten. Das macht das Ganze so spannend. Und es ist ein Stück Lebenserfahrung, das uns keiner mehr nehmen kann.» Läuft alles nach Plan, wollen die beiden Weihnachten in Thailand feiern. «Anschliessend werden wir noch vier Monate Südostasien erkunden», meint Kluser abschliessend. Auf www.instagram.com/huisi4x4 berichten die beiden über ihre Reiseerlebnisse. ■ **Walter Bellwald**

Anzeige



Unterstreicht Ihr Lächeln auf **minimalinvasive, schmerzlose und natürliche Weise**, dank **innovativster Techniken** der ästhetischen Zahnmedizin.



KUNSTSTOFF ODER KERAMIK INLAYS

Ersatz alter, unästhetischer und womöglich giftiger Amalgame.



vorher



nachher



CLINICHE DENTAL QUALITY
ZAHNARZT NUR IN DOMODOSSOLA

clinichedentalquality.ch

Ab 15. Mai 2018

**TOTALAUSVERKAUF
DER KLEIDER VON
MILK COPENHAGEN**

75% auf alle Kleider

Kleider von Milk Copenhagen
werden aus dem
Sortiment genommen



Ideal für
die ganze
Familie

**BUFFET À DISCRÉTION
ZUM MUTTERTAG**

Carpaccio, Meeresfrüchte, Salatauswahl,
Rindsentrecôte, Lamm, Poulet Casimir,
Hausgemachte Desserts, frische Früchte

- Preis pro Person: CHF 59.00
- Kinder bis 12 Jahren: CHF 25.00
- Kinder bis 6 Jahren essen gratis

ES WARTET EINE ÜBERRASCHUNG AUF ALLE MÜTTER!

Reservation:
T 027 948 48 40
www.brigerbad.ch



BRIGERBAD

**Wir kaufen und
waschen Ihr Auto!**

Marke + km egal
Faire Preise

078 80 81 888

Kantonsstrasse 26, Steg

**Wir
renovieren
Ihre
Fensterläden**

aus Holz (egal welcher
Zustand). Wir holen sie bei
Ihnen ab, reparieren und
streichen sie und
bringen sie wieder zurück.

**Aktion im MAI
20% Rabatt**

Rufen Sie uns an, unter
079 510 33 22, AC-Reno.ch
Wir machen Ihnen gerne
einen Gratis-Kosten-
voranschlag.



PFYN-FINGES
NATURPARK WALLIS
PARC NATUREL VALAIS

Poesie!

Begleiten Sie
uns im Mai



**Ornitho-Poetische
Wanderungen***

Sa, 12.5 ab 6.30 - 10.30 Uhr
So, 13.5 ab 6.30 - 10.30 Uhr
Lauschen Sie dem Dialog
zwischen Rilke und den
Vögeln.

Spechte

Di, 15.5 ab 18.30 Uhr
Beobachten Sie die ver-
schiedenen Spechte des
Naturparks Pfynging.

**Mauerläufer und
Felsenschwalbe**

Di, 22.5 ab 17.30 Uhr
Entdecken Sie diese beson-
deren Vogel.

Info und Anmeldung

Naturpark Pfynging
Tel. +41 (0)27 452 60 60
admin@pfyn-finges.ch
www.pfynging.ch

*In Zusammenarbeit mit
der Fondation Rilke



Foto: gross © Doffi Roten / Foto: Kien © Stefan Zurschmitten



Bellwald
TOP OF GEMS

Stellenausschreibung

Die Gemeinde Bellwald sucht per 01. August 2018 oder
nach Vereinbarung, einen

Abwart/Mitarbeiter Gemeindedienste

Zu den Hauptaufgaben gehören:

- Abwärts- und Unterhaltsarbeiten aller öffentlichen
Anlagen und Gebäude
- Mitarbeit bei den Gemeindediensten

Sie bringen mit:

- Lehrabschluss in einem handwerklichen Beruf von Vorteil
- Zuverlässigkeit
- Selbständigkeit
- Führerausweis Kat. B

Wir bieten:

- abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeit
- zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Stellenbeschreibung, Dienstverhältnisreglement, usw.
können auf der Gemeindeverwaltung angefordert werden.
Ihre vollständige Bewerbung senden Sie bis **23. Mai 2018**
an folgende Adresse:

Gemeindeverwaltung Bellwald
Herr Martin Bittel
Gemeindepräsident
3997 Bellwald



RZ

Besuchen Sie
unsere Babygalerie

www.1815.ch



Reinhard Walter

über Humanist Thomas Platter

Grächen Als «Humanist der Berge» ging Thomas Platter in die Geschichte ein. Spuren des wohl berühmtesten Grächner sind heute im ganzen Dorf sichtbar.

«Für mich ist Thomas Platter der berühmteste Bürger, den Grächen je hervorgebracht hat», sagt Reinhard Walter. Der pensionierte Lehrer aus Grächen hat sich intensiv mit dem Leben und Wirken des im 16. Jahrhundert gelebten Humanisten auseinandergesetzt. 1499 im Weiler «Blattu» geboren, machte er schon früh Bekanntschaft mit dem harten Leben der damaligen Zeit. Als Verdingbub hütete er Ziegen und mit Prügelmethode lernte er in St. Niklaus Lesen und Schreiben. Als fahrender Schüler ging er für die damalige Zeit schon früh auf Reisen.

An der Zürcher Fraumünsterschule lernte er Griechisch, Latein und Hebräisch. Als tiefgläubiger Katholik war er ein grosser Verehrer Zwingli-

«Thomas Platter ist der berühmteste Grächner»

lis und lebte schliesslich als Reformierter. Später unterrichtete er selbst «frei von Zwang» am Basler Gymnasium Münsterplatz, «wo bis heute sein Gedanke vorgelebt wird», sagt Walter. «Sein Ziel war stets der Wahrheit zum Durchbruch zu verhelfen. So wertete Platter Menschlichkeit und Humanismus höher als die reine Kirchenlehre, wie es in der damaligen Zeit üblich war»,

so Walter. Auf Drängen seines Sohnes schrieb Platter später seine Biografie, welche heute ein wichtiges Zeitdokument des 16. Jahrhunderts darstellt. Er starb 1582. Heute ist Thomas Platter in Grächen allgegenwärtig. So ist ihm auf dem Dorfplatz ein Denkmal gewidmet, ein Restaurant trägt seinen Namen und ein Weg wurde nach ihm getauft. Auch im Dorfmuseum nimmt er einen grossen Platz ein. Wie Walter sagt, sei die einheimische Bevölkerung erst seit rund 30 Jahren auf sein Wirken so richtig aufmerksam geworden. Das war früher anders. «Als ich in 1950er-Jahren zur Schule ging, wurde Platter noch als Abtrünniger verurteilt», sagt Walter. Heute aber sei er den Leuten ein Begriff. «Zwar hat es Platter damals aufgrund grosser Widerstände nicht geschafft, seine Ziele durchzusetzen. Als Mensch hingegen ist es ihm gelungen. Dafür bewundere ich ihn», sagt Walter ■ Peter Abgottspon

Finde die fünf Unterschiede



3½-Zimmer-Wohnungen:
4½-Zimmer-Wohnungen:
5½-Zimmer-Wohnungen:

ab CHF **590'000.-**
ab CHF **700'000.-**
ab CHF **790'000.-**



WOHNPAK
SUNNUFÄLD
WOHNEN IN TERMEN

Haus A	5½-Zimmer-Wohnung:	CHF 920'000.-
Haus B	5½-Zimmer-Wohnung:	CHF 890'000.-
Haus C	5½-Zimmer-Wohnung:	CHF 900'000.-



MERJEPARK
WOHNEN IN STALDEN

Verkauf & Beratung

RE/MAX OBERWALLIS

027 924 68 68 | 079 252 59 39
info@remax-oberwallis.ch
www.remax-oberwallis.ch



**RITZ HANS
ARCHITEKTUR & PLANUNGS AG**

027 927 21 72 | 079 221 04 10
grenziols@ritzplan.ch
www.ritzplan.ch



«Der Stellenwert der Garde steigt»

Oberwallis An ihrer GV am Auffahrtstag blickten die ehemaligen Gardisten der Sektion Wallis auch auf das Jahr voraus. Einer der Höhepunkte wird sicherlich der Papstbesuch im Juni sein. Daneben soll das Gardemuseum weiter ausgebaut werden.

Traditionell werden am 6. Mai in Rom die neuen Schweizergardisten vereidigt. Ebenso Tradition hat, dass einige der Gardisten aus dem Wallis stammen. Von den 32 in diesem Jahr neu vereidigten Gardisten sind es deren vier, zwei davon aus dem Oberwallis. Zurzeit stellt das Wallis die grösste Fraktion innerhalb der Garde.

Bestand wird aufgestockt

Unter Papst Franziskus ist die Schweizergarde aufgewertet worden. Im Gegensatz zu früher, begleiten die Schweizer den Papst jetzt auch während dessen Italien-Reisen. Während die Schweizer Kaserne im Vatikan erneuert wird, wird zugleich die Ausrüstung modernisiert. So

erhalten die Gardisten künftig etwa einen bequemeren Helm aus Kunststoff. «Der Stellenwert der Garde steigt», konstatiert auch Bernhard Rotzer. Der 34-Jährige ist Präsident der Ex-Gardisten Sektion Wallis. Er trat 2015 die Nachfolge des langjährigen Präsidenten Roland Walker an. Um der veränderten Sicherheitslage Rechnung zu tragen, würden die Gardisten zusätzlich zur internen Schulung neu auch an der Polizeischule der Tessiner Kantonspolizei ausgebildet, wie Rotzer erzählt. Um die zusätzlichen Aufgaben zu bewältigen, soll der Bestand von 110 auf 135 Gardisten aufgestockt werden. Rekrutierungsprobleme habe man im Moment nicht, allerdings könnte es in Zukunft wegen der geburtenschwachen Jahrgänge zu Engpässen kommen. «Um Präsenz zu markieren, betrieben wir diesen Februar erstmals einen Stand an der Berufsmesse in Martinach», sagt Rotzer. Auch ein Werbefilm wurde realisiert. Beste Werbung für die Garde seien aber die Verstellen an den traditionellen Fronleichnamsprozessionen ehemaliger Gardisten, so Rotzer.

Papstessel für Gardemuseum

In seiner Freizeit gibt Rotzer, der als Lehrer arbeitet, Führungen im Gardemuseum Naters, dem einzigen permanent bestehenden Gardemuseum der Welt. Zusammen mit Martino Karlen und Werner Bellwald war er auch Mitautor des 2017 erschienenen Buches «Auswanderungsziel Vatikan». Darin wird aufgelistet, aus welchen Gegenden die Gardisten stammen. So erfährt man, dass in den vergangenen 200 Jahren kaum eine Gemeinde so viele Gardisten stellte wie Naters. Je weiter man das Wallis hinunter Richtung Genfersee schreitet, desto weniger Männer schliessen sich der Garde an. Am meisten Gar-



Bernhard Rotzer am Tag seiner Vereidigung im Jahre 2005.

Foto zvg

disten stellte in den letzten 200 Jahren der Bezirk Goms. An der diesjährigen GV der ehemaligen Gardisten der Sektion Wallis am Donnerstag in Naters wurde auch über die Neuerungen im Gardemuseum informiert. So erhält die Ausstellung einen weissen Flugzeugpolsterstuhl von Johannes Paul II. Daneben bringt ein Ex-Gardist San Pietrini (Kopfsteinpflastersteine) vom Petersplatz mit. Auch die Sala Guardia soll dieses Jahr fertiggestellt werden. «In den nächsten Jahren soll das Gardemuseum weiter kontinuierlich ausgebaut werden», sagt Rotzer. Im November findet der alljährliche Amici-Treff statt, das Treffen der Gönner des Gardemuseums. Als besonderes Highlight des Jahres kann der Papstbesuch in der Schweiz betrachtet werden. Im Juni wird Papst Franziskus in Genf sein. ■ **Frank O. Salzgeber**



Die Walliser Sektion der Ex-Gardisten.

Foto zvg

In dieser Hütte bestimmen Sie den Preis

Törbel/Unterbäch In Unterbäch und auf der Moosalp werden zwei Hütten zum Urlaub angeboten. Kurios: Der Gast bestimmt dabei den Preis.

Das Angebot auf der Homepage von moosalpregion.ch tönt verlockend: Sie verbringen Ihren Urlaub in einer Blockhütte oder Alphütte und bezahlen so viel wie sie wollen. Hinter der Idee stecken Daniel Wunderlin (aus Zermatt) und Reto Gilli (Unterbäch). Sie sind die Inhaber von «Projacks» und haben eine Alphütte auf der Moosalp und eine

Blockhütte in Unterbäch gepachtet. Gilli erklärt: «Wir verbrachten beide unabhängig voneinander eine längere Zeit in Blockhütten in Kanada und Alaska.» Während dieser Zeit haben sie sich intensiv mit der Natur und der Wildnis beschäftigt. Nun wollen sie in der Schweiz ein Angebot schaffen, um die Leute zu entschleunigen. Dazu werden nun Testpersonen gesucht, die ihren Urlaub in diesen beiden Hütten verbringen. Einzige Voraussetzung: Sie müssen einen Erlebnisbericht schreiben. Und was steckt hinter der Preisphilosophie? Gilli: «Wir erfahren dadurch, wie viel unser Angebot den Leuten wert ist.» ■ **ks**



Abgelegen und einladend. Eine Alphütte in der Moosalpregion. Foto projacks.ch

«Im ersten Jahr hatten wir 98 Rettungseinsätze»

Zermatt Er gilt als Gründer und Vater der Air Zermatt, die dieses Jahr ihr 50-jähriges Bestehen feiert. **Beat Perren (89)** über die Anfänge und Bedeutung des Helikopter-Unternehmens.

Herr Perren, feiern Sie gerne Geburtstage?

Jein. Es ist interessant, am Geburtstag zurückzuschauen und auch ein bisschen über die Zukunft zu sinnieren. Das macht Geburtstage speziell.

Ihr Unternehmen, die Air Zermatt, feiert am Wochenende vom 19. und 20. Mai 2018 das 50-jährige Bestehen. Was geht Ihnen zum runden Jubiläum durch den Kopf?

Das Jubiläum erfüllt mich mit Stolz, weil wir viel erreicht haben. Ich empfinde aber auch Dank gegenüber den Mitarbeitenden, die wertvolle Arbeit leisten und sich für das Unternehmen einsetzen.

Erinnern wir uns an die Anfänge: Noch bevor Sie das Helikopter-Unternehmen gründeten, haben Sie als Gemeinderat in den 1960er-Jahren die erste Ambulanz in Zermatt angeschafft. Was hat Sie dazu bewogen?

Die Strasse von Zaniglas nach Zermatt war dazumal mehr oder weniger ein Spazierweg (lacht). Sie war nicht asphaltiert und es gab viele Schlaglöcher. Im Winter war die Strasse überdies sehr oft geschlossen. Die verletzten und kranken Personen wurden dann auf eine Militärbahre gehievt und mit dem Postwagen der damaligen BVZ talwärts gefahren. Der Pöstler hat dann an jeder Station die Schiebetüre des Wagens geöffnet und die Post ausgegeben oder in Empfang genommen und der Patient lag neben den Postsäcken. Das kann man sich heute gar nicht mehr vorstellen. Zermatt hatte schon damals über eine Million Logiernächte und darum war es dringend nötig, den Krankentransport zu modernisieren. Auch die Bergrettung war noch in den Kinderschuhen. Zusammen mit dem damaligen Kurdirektor Constant Cachin suchte ich nach Lösungen und habe schliesslich für die Gemeinde die erste Ambulanz angeschafft.

Der nächste Schritt war die Gründung eines Helikopter-Unternehmens. Der Bau des Heliports im Dorf war allerdings umstritten. Erinnern Sie sich noch an die hitzige Orientierungsversammlung?



Zur Person

Vorname Beat **Name** Herbert

Perren Geburtsdatum 16. Oktober 1929 **Familie** verheiratet, zwei Kinder **Beruf** Apotheker **Funktion** Verwaltungsratspräsident Air Zermatt **Hobbys** Fotografieren, klassische Musik, Lesen

die Idee, auch in Zermatt eine professionelle Luftrettung auf die Beine zu stellen. Vor allem während der Nacht konnte man mit der Bahn keinen Personentransport gewährleisten, was zur Folge hatte, dass kranke oder verletzte Personen im wörtlichen Sinne auf der Strecke blieben. Darum wollten wir mit der Anschaffung eines Helikopters die Rettung verbessern. Gegen die Schaffung eines Heliports gab es eine starke Opposition im Dorf. Sogar Unterschriften wurden gesammelt. An der Orientierungsversammlung konnten wir das Blatt aber zugunsten der Air Zermatt wenden. Nachdem wir unsere Beweggründe für den Heliport dargelegt hatten, haben zwei Drittel der Anwesenden die Notwendigkeit erkannt und dafür gestimmt.

Schliesslich haben Sie den ersten Helikopter angeschafft, noch bevor es einen Hangar gab... Wir haben daraufhin ein Initiativkomitee ge-

1956 hat der Konsumverein der Rettungsflugwacht um Hermann Geiger einen Helikopter geschenkt, der in Sitten stationiert wurde.

Das brachte uns auf

schaffen und den ersten Helikopter bestellt. Der kostete damals rund 450 000 Franken. Einen Drittel davon mussten wir als Anzahlung leisten. Als der Helikopter dann eingetroffen ist, mussten wir ihn vorübergehend im Täschsand stationieren, weil wir noch keinen Einstellplatz hatten. Viel später, nachdem wir einen eigenen Heliport in Zermatt hatten, wurde die Baracke im Täschsand dann von einer Lawine weggefegt.

Sie waren nicht nur Initiant, sondern standen auch als Rettungshelfer im Einsatz. Hatten Sie keine Angst?

Doch, ich hatte Angst. Die ersten Flüge waren abenteuerlich. Aber letztlich blieb mir nichts anders übrig, als mitzuhelfen. Ich habe sowohl als Flughelfer, Retter und Einsatzleiter gearbeitet. Neben dem Bett und dem Telefon stand

«Ich war Retter, Flughelfer und Einsatzleiter»

mein grosses Funkgerät, nicht vergleichbar mit den heutigen kleinen und modernen Einsatzgeräten. Damit habe ich die Einsätze koordiniert. Mit der Zeit bin ich in diese Rolle hineingewachsen. Ich hatte auch einen sehr guten Kontakt zu Fritz Bühler, dem Präsidenten der Schweizerischen Rettungsflugwacht. Darum haben wir von der Air Zermatt auch mitgeholfen, die Rettungsflugwacht aufzubauen und sind Einsätze im ganzen Alpenraum geflogen, vor allem im Berner

Oberland, im Tessin und im Kanton Uri. Allein im ersten Jahr hatten wir 98 Rettungseinsätze.

Mit der Zeit wurden die Einsätze immer koordinierter und die Rettungstechnik immer ausgefeilter.

1969 haben wir eine Alouette III gekauft. Das war die erste Maschine, die mit einer Rettungswinde ausgerüstet war. Mit diesem Hubschrauber haben wir Rettungsgeschichte geschrieben und die ersten Personen aus der Eigernordwand gerettet. Das war für damalige Verhältnisse eine unglaubliche Leistung und hat ein grosses Echo ausgelöst. Wir wurden dafür 1971 mit dem Heroism Award ausgezeichnet. Später folgten dann die ersten Nachtrettungen.

Die nicht ganz einfach waren ...

Das Problem war vor allem die Beleuchtung. Anfänglich behelfen wir uns mit einem Handcheinwerfer, der von einem Generator im Skikorb gespiesen wurde. Später folgte die Anschaffung des für die damalige Zeit unglaublich starken Spectrolab-Scheinwerfers. Dieser war anfangs seitlich am Helikopter montiert. Das führte zu einem schweren Unfall am Weisshorn, weil der Scheinwerfer, der hinter dem Piloten angebracht war, diesen blendete. In der Folge haben wir dann die Scheinwerfer an der Helikopternase montiert und der Pilot konnte selbst die Scheinwerfer mit einem joystickartigen Knopf in die gewünschte Richtung bewegen und zoomen.

Sie waren oft als Bergretter unterwegs. So auch einmal für die Bergung eines Ratrac auf dem oberen Theodulgletscher. Erzählen Sie ...

Der Unfall ereignete sich 1973. Nachdem eine Meldung eingegangen war, dass ein Alpinist in eine Gletscherspalte gefallen sei, hat sich eine

Rettungspatrouille mit dem Ratrac auf den Weg gemacht, um den Verunfallten zu bergen. Der Mann, der die Rettungskräfte alarmiert hatte, fuhr dem Ratrac voraus, um sie an den Unfallort zu bringen. Plötzlich brach die Schneedecke ein und der Ratrac wurde vom Gletscher verschluckt. Als wir mit dem Rettungshelikopter eingetroffen sind, konnten wir mit den Bergführern die fünf verunfallten Personen aus 22 Metern Tiefe bergen. Eine davon war meine spätere Frau. Alle kamen mit leichten Verletzungen davon. Beim Unfall hatte sie die Wochenend-Einnahmen des Bergrestaurants bei

sich, in dem sie immer arbeitete. Der Rucksack mit diesen Einnahmen blieb im Spalt zurück und konnte erst später durch Bergführer gefunden werden. Meine spätere Schwiegermutter hat dann das Geld an einem Wäscheseil zum Trocknen aufgehängt (lacht).

Waren immer genug Rettungskräfte vor Ort, um bei der Bergung mitzuhelfen?

Nein. Wenn ein Unfall passierte, musste zuerst Alarm geschlagen werden. Das war nicht ganz einfach, weil es damals noch weder tragbare Funkgeräte noch Handys gab. Darum musste ich im Dorf die Bergführer zusammentrommeln, damit sie bei der Bergrettung mithelfen konnten. Vor allem im Sommer waren viele gar nicht im Dorf. Ich erinnere mich noch gut, dass ich einmal ganz allein mit dem Piloten ausrücken musste, weil kein Bergführer auffindbar war. Also liess ich mich in die Matterhorn-Nordwand abseilen, um vier Personen zu retten.

Sie waren nicht nur politisch tätig, sondern haben auch die erste Kehrlichtverbrennungsanlage im

«Gegen den Heliport gab es grossen Widerstand»



Nachgehakt

Ich bin für die Olympiakandidatur

«Sion 2026».

Zermatt sollte für die Bewohner eine wintersichere Zufahrt erhalten.

Die Air Zermatt ist wichtiger als das Matterhorn.

Der Joker darf nur einmal gezogen werden.

Joker

Ja

Nein

Wallis erstellt und sind sogar selbst mit dem Kehrlichtentsorgungsfahrzeug gefahren. Wie kam es dazu?

Anfang der 1960er-Jahre wurde der ganze Abfall von Zermatt in der Vispe entsorgt. Auch die Schlachtabfälle. Auch wenn es viel weniger Abfall gab als heute, war das natürlich ein unhaltbarer Zustand. Darum beschloss der Gemeinderat, eine Kehrlichtverbrennungsanlage zu bauen. Weiter wurde auch ein Kehrlichtcamion angeschafft. Früher wurden die Abfälle noch mit dem Maultier und im Winter mit einem Schlitten gesammelt. Für die Verbrennungsanlage hatten verschiedene Anbieter ihre Vorschläge eingebracht. Wir haben uns für eine Anlage eines deutschen Herstellers entschieden, die jahrzehntelang einwandfrei funktionierte. Die Anlage kostete rund 800 000 Franken.

Sie selbst haben auch den Kehrlichtcamion chauffiert ...

Es blieb mir nichts anderes übrig. Wenn der Chauffeur, der in Täsch wohnte, im Winter ausgesperrt war, musste ich mich halt hinter das Lenkrad setzen. Auch beim Verbrennen des Kehrlichts in der Anlage habe ich mitgeholfen. Damals wurden «Ochsnerkübel» und Papiersäcke zur Entsorgung eingesetzt. Diese sind immer wieder einmal aufgeplatzt. Darum habe ich mich auf die Suche nach einer besseren Lösung gemacht. Schliesslich habe ich in Rapperswil eine Firma gefunden, die für unsere Gemeinde schöne blaue Plastik-Kehrlichtsäcke hergestellt hat.

Sie sind bald 90 Jahre alt, würden Sie heute wieder alles gleich machen?

Nein, natürlich nicht. Aber ich bereue nichts. Ich habe nie ein Verwaltungsrats honorar genommen und habe während der Arbeit immer viele Bilder gemacht, die die Presse bezahlt hat. So kamen über die Jahre rund 60 000 Franken zusammen. Mit diesem Geld haben wir unser erstes Nachtsichtgerät gekauft.

Auch im Jubiläumsjahr amten Sie immer noch als Verwaltungsratspräsident der Air Zermatt. Was wünschen Sie Ihrem Unternehmen für die nächsten 50 Jahre?

Ich werde an der Jubiläums-Generalversammlung mein Amt als Präsident an meinen Sohn weitergeben und wünsche mir, dass die Air Zermatt in meinem Sinne weitergeführt wird und sich in der Rettung so weiterspezialisiert wie bisher. Wir haben heute im Oberwallis ein Rettungswesen auf allerhöchstem Niveau und ich hoffe, dass das auch in Zukunft so bleibt. Vor allem wünsche ich der Air Zermatt eine unfallfreie Zukunft. ■

Walter Bellwald

Alles übers Oberwallis

Für nur 20 Franken. Tag für Tag.



**NUR FÜR
KURZE ZEIT**

De weisch, was löift.

Besuchen Sie uns an der Vifra vom 18. bis 23. Mai – Stand-Nr. 16



Jetzt den «Walliser Boten» 2 Monate testen.

- JA, ich möchte von diesem Angebot profitieren und bestelle den «Walliser Boten» für 2 Monate für nur Fr. 20.– statt Fr. 74.–
- Ich wünsche ein Online-Abo für 2 Monate für nur Fr. 13.– statt Fr. 60.–
- Ich wünsche ein kostenloses Probe-Abo für 2 Wochen

Dieses Angebot ist gültig bis 30. Juni 2018.
Preise inkl. MwSt. und Lieferung im Inland.

Jetzt bestellen

Mengis Druck und Verlag AG, Aboservice, Pomonastrasse 12, 3930 Visp
T 027 948 30 50, aboservice@walliserbote.ch, www.1815.ch/probeabo

Name/Vorname _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

E-Mail-Adresse _____

Abo-Beginn _____

Unterschrift _____

Ausflugsziel Berner Oberland

Das Berner Oberland ist zu jeder Jahreszeit eine Reise wert. Auch im Frühling, wenn alles zu neuem Leben erwacht, hält die vielfältige Tourismusregion zahlreiche Ausflugsmöglichkeiten zum Entdecken und Erleben parat.

Der Winter scheint sich nun endgültig zu verabschieden, macht allmählich dem Frühling Platz, der sich mit wärmenden Sonnenstrahlen, einer schmelzenden Schneedecke, mit ersten erblühten Schneeglöckchen und Krokussen grossartig ankündigt.

Unternehmungslustige, Naturfreunde, Nimmermüde und Geniesser zieht es mit dem Erstarren von Fauna und Flora wieder vermehrt ins Freie. Inspirierende Ausflugsziele zum Frühlingserwachen bietet auch das Berner Oberland, eine Region, die seit der Inbetriebnahme des Lötschberg Basistunnels im Jahr 2007 bloss noch einen Steinwurf vom Wallis entfernt liegt.

Ob für einen kurzen Abstecher am Wochenende, einen ausgedehnten Tagestrip, einen aktiven Familienausflug oder für einige erholsame Ferientage: Ein Aufenthalt im Berner Oberland lässt mit Sicherheit keine Frühjahrsmüdigkeit aufkommen.

Herrliche Landschaften, atemberaubende Aussichten, 800 glasklare Seen wie etwa der Thuner- oder der Brienersee, einmalige Naturschönheiten, zahlreiche In- und Outdoor-Freizeitangebote, unvergessliche Weltklasse-Events und Spitzenerlebnisse, gelebte Traditionen und authentisches Brauchtum – mit der Gastgeber-Region Berner Oberland kommen bei Besuchern und Gästen gewiss Frühlingsgefühle auf.

Verbinden Sie eine **fachmännische Schmuckberatung** mit einem «Kurzurlaub» in der «schönsten Bucht Europas»:

In weniger als einer Stunde erreichen sie die «**Goldschmiede Krauss**» in Spiez von vielen Orten im Wallis aus!

Ich freue mich auf Sie!
Markus Krauss

Goldschmiede Krauss Oberlandstrasse 13 3700 Spiez
Tel 033 654 64 74 www.goldschmiedekrauss.ch

goldschmiede
krauss





INTERNATIONAL
TRUCKER **COUNTRY**
 FESTIVAL INTERLAKEN

DAS GROSSE JUBILÄUM
22.-24. JUNI 2018

TRUCKS ★ MOTORBIKES ★ COUNTRY MUSIC & SHOWS ★ LINE DANCE ★ WESTERNDORF

★ ALPENROCK PARTY NIGHT	★ AMERICAN COUNTRY NIGHT ★
CH TRAUFFER	USA CARLENE CARTER
D REBEL TELL BAND	USA BELLY BROTHERS
CH VOLXROX	USA MUSTANG SALLY

+ ÜBER WEITERE 40 MUSIK- UND SHOW-ACTS

starticket
PRINT AT HOME!

★ WWW.TRUCKER-FESTIVAL.CH

25 YEARS

Hauptsponsoren:

Sponsoren:

Medienpartner:

Griesalp
HOTELS
CH- 3723 Kiental/BE

Hotel-Rest. Berghaus – Rastpintli
Kurhaus Hohtürli – Griesschlüchtli
Seminarhaus – „Grand Hotel“ – Alpen-SPA

- * Schönheit & Gesundheit *
- * Tagungs-/Seminarräume *
- * Restaurants *100 Gratisparkplätze *
- * Kinderspielplatz *
- * „Griesette & Babette“ *

- Herzlich Willkommen -
 „Am Anfang einer neuen Welt!“
➔Steilste Postautostrecke Europas➔

info@griesalp-hotels.ch www.griesalp-hotels.ch
 „Griesette“ on ; am Fusse der Blüemlisalp!



Stock's
BAR & STEAKHOUSE

STEAK'S
ATMOSPHERE
HOLZ
FLEISCH
KANDERARENA
US-STYLE

Frutigenstrasse 22A, 3711 Mülönen • Tel: 033 823 22 33 • www.stockhouse.ch

WELLNESS HIT AM THUNERSEE

Spannen Sie aus und erleben Sie bei uns einige sorgenfreie und unvergessliche Tage.



Neu! Neu! Neu!
Erweiterte Wellnessanlage

(Salzstein-Kräutersauna, Aroma-Dampfbad & Regendusche)

- 1 Übernachtung Weekend CHF 180.–** pro Person (Sa bis So, Zimmerkategorie nach Verfügbarkeit)
- 1 Übernachtung für nur CHF 170.–** pro Person (So bis Sa, Zimmerkategorie nach Verfügbarkeit)
- 2 Übernachtungen für nur CHF 320.–** pro Person
- 3 Übernachtungen für nur CHF 450.–** (Dorfsicht) bzw. CHF 480.– (Seesicht) pro Person im Doppelzimmer
- 7 Übernachtungen für nur CHF 899.–** (Dorfsicht) bzw. CHF 999.– (Seesicht) pro Person im Doppelzimmer

Im Angebot inklusive ist

- Welcome-Cüpli bei der Anreise
- Übernachtung im Doppelzimmer mit Bad/Dusche/WC, Bademantel, Haarfön, Balkon, Telefon, Radio und Flat-TV
- reichhaltiges **Frühstücksbuffet** (bis 10.30 Uhr)
- **4-Gang-Nachtessen** mit Menuwahl
- freier Eintritt in unsere **Wellness-Oase** mit Solbad (35°), Whirlpool, Kneippbad, Finnische Sauna, Bio-Sauna, Aroma-Dampfbad-Grotte, Erlebnis-Dusche, Aussen-Sauna, Hamambad, gediegene Ruheoase und Fitnessraum

Einzelzimmerzuschlag pro Nacht CHF 20.–
Kurtaxe pro Person & Nacht CHF 2.50

«Panoramacard»
inkl. GRATIS Regio-Bus bis Interlaken &
weiteren attraktiven Vergünstigungen
(Berge, See usw.).



SOLBADHOTEL
SIGRISWIL

Sigriswilstrasse 117
CH-3655 Sigriswil
Tel +41 33 252 25 25
Fax +41 33 252 25 00
info@solbadhotel.ch
www.solbadhotel.ch



Hoch über dem Thunersee, mit Blick ,emuber'!!
Neue Energie – Neue Schönheit – Neue Freude
Neue Idee – Neue Gefühle – Neue Erfahrung

- *Genesung *Rekonvaleszenz *Rehabilitation
- *Gesundheit *Stille *Zufriedenheit *Evolution

Panorama-Restaurant, 365 Tage offen

haltenegg@popnet.ch
www.haltenegg.ch
Tel: 033 244 81 11

z.B. SBB ab Brig 9:49h, ab Visp 9:57h, Bus-No 32
ab Thun 11:04h, Haltestelle Halteneegg an 11:24h

„Güete Tag & Grüessech!“ – Wier gfrewwe isch uf Ewe Bsüech!

CH-3625 Heiligenschwendli
Haltenegg
Tel.033 - 244 81 11 - Fax 033 - 243 28 28
Kurhaus - Hotel - Restaurant - Résidence

GUTSCHEIN
für ein
feines Kaffee od. Tee

OTTO'S



Stuhl

Umbria Textilene hellblau, schwarz, grün oder grau, Gestell Metall alufarben



24.⁹⁰



Klappstuhl

Rhodos Rückenlehne verstellbar, Gestell Aluminium



39.⁹⁰

Tischgarnitur

Kiwi Kunststoff grau, Gestell Metall grau, klappbar, Tisch: 183 x 74 x 75 cm, Bank: 183 x 43 x 30 cm



159.-

Tisch mit 4 Stühlen

Muro Kunststoffplatten grau, Gestell Aluminium anthrazit, 160 x 73 x 90 cm

komplett



498.-

Tisch

Mali Kunststoffplatten schwarz, Gestell Aluminium grau, 200/250 x 74 x 95 cm



398.-

Stuhl

Leano Kunststoffgeflecht schwarz, Gestell Metall, stapelbar

39.⁹⁰



Wickersofa

Longo Kunststoffgeflecht schwarz, Kissen Stoff beige, Gestell Metall, inkl. Schutzhülle, 140 x 76 x 95 cm, Liegefläche 124 x 184 cm



49.-
LIEFERUNG
BORDSTEINKANTE

498.-

Wickergarnitur

Namibia Kunststoffgeflecht beige, Kissen Stoff grau, Wurfkissen Stoff blau gemustert, Gestell Aluminium, Sessel: 91 x 64 x 75 cm, Bank: 150 x 64 x 75 cm, Beistelltisch mit Glasplatte: Ø 45/55 cm, Höhe: 28/38 cm



998.-

Wickerlounge

Malente Kunststoffgeflecht grau, Kissen Stoff grau, Wurfkissen Stoff türkis gemustert, Sonnendach Stoff grau, Gestell Aluminium, inkl. Schutzhülle, Bank: 230 x 75/160 x 83 cm, Sessel: 65 x 75 x 80 cm, Hocker: 65 x 35 x 65 cm, Beistelltisch mit Glasplatte: 42 x 55 x 32 cm



59.-
LIEFERUNG
BORDSTEINKANTE

1198.-



Grosse Auswahl an Gartenlounges unglaublich günstig!

Diese Artikel auch online erhältlich – ottos.ch

Auch online
erhältlich.
ottos.ch

■ Funktionen & Infos

Werbung und Informationen für Ihre Kunden, Gäste oder Besucher ansprechend präsentieren. Viewneo bringt Ihre Botschaften an einem Ort zusammen und verteilt sie auf einem, zwei oder tausenden Bildschirmen. Inhalte hochladen, Reihenfolge bestimmen und abspielen. Viewneo macht Werbung einfacher!



■ Weitere Informationen finden Sie unter:

www.barinformatik.ch/viewneo



■ Funktionen

- Über 200 Design-Vorlagen
- Mehr als 1 Million lizenzfreie Bilder
- Webseiten-Integration

■ Digital Signage Player

- Full-HD bis 4K-Bildschirmauflösung
- Klein und effizient
- Einfache Handhabung

■ Plugins

- Individuell konfigurierbar
- Social Media & Video-Integration
- Wetter, Live Ticker & viele mehr

■ Kostenlos testen

- Signage Stick 2 & Lizenz
- Für eine Woche gratis testen
- Überzeugen Sie sich selbst!

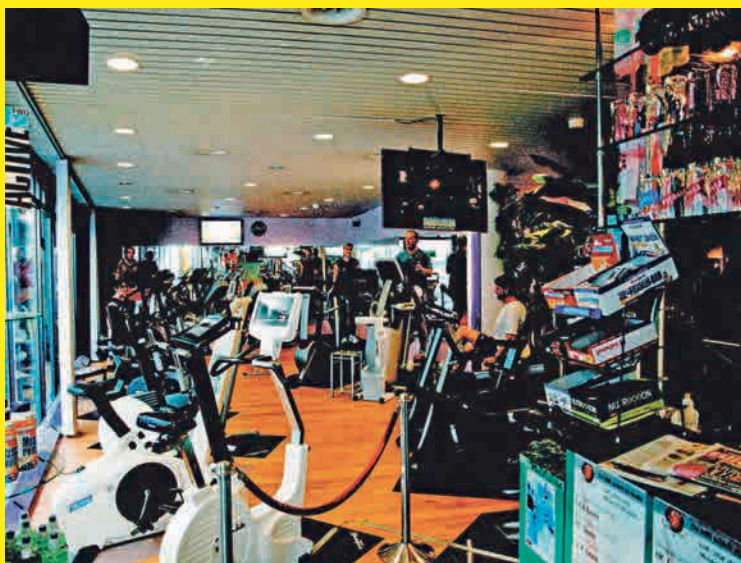
■ Public Display 75", 4K Signage Box & BARTab an der VIFRA

Lassen Sie sich an der VIFRA von Viewneo überzeugen!
Besuchen Sie uns am Stand 63, in der Litternahalle in Visp.

Fitness Comeback



Wer nicht weiss, wo er hingehen soll, kommt auch nicht an.



Elisabeth
(eidg. dipl. Fitnessinstructorin)



Christoph
(eidg. dipl. Fitnessinstructor)

Einsteigerabo Fr. 99.-*
Sommerabo Fr. 199.-*
Family-Abo (ab 3P. 20%)



Fitnesscenter mit
eidg. dipl. Instrukto:innen



7/7 Tage OFFEN

www.christopark.ch//0279466900

*einlösbar bis spätestens 1. Juli 2018
Angebote sind nicht kumulierbar

Wird die Zusammenarbeit nun intensiviert?

Nach Aufstieg des VBC Visp und VBC Lalden



Der VBC Lalden (in den schwarzen Shirts) spielt nächste Saison in der 1. Liga. Auch mit Spielerinnen des VBC Visp?

Foto Stefan Lorenz

Visp/Lalden Sie sind beide aufgestiegen und blicken auf eine erfolgreiche Saison zurück. Lalden und Visp – zwei Vereine, die sich nicht mögen.

«Ich bin nicht abgeneigt, mit dem VBC Visp zusammenzuarbeiten, es stellt sich immer die Frage, in welchem Rahmen», sagt Louis Imstefp, Trainer vom VBC Lalden. Tili Küng, Präsidentin des VBC Visp, sagt: «Wir bemühten uns, eine Zusammenarbeit mit Lalden aufzubauen, doch es klappte nicht.» Kurios: Beide sagen und wollen dasselbe und dennoch kommt es zu keiner Zusammenarbeit. Dabei würde eine solche gerade in der aktuellen Situation viel Sinn ergeben.

Beiden können profitieren

Der VBC Visp und der VBC Lalden – die beiden Aufsteigerteams der abgeschlossenen Saison – haben die Oberwalliser Volleyball-Fans jubeln lassen. Nun könnten beide Teams von einer Zusammenarbeit profitieren. Lalden könnte seine Spielerinnen für tolle Leistungen mit einem Aufgebot zum Visper NLB-Klub belohnen. Dies wäre bis zu einem vorgegebenen Alter mittels Doppellizenz möglich. Und Visp seinerseits könnte Spielerinnen, die noch nicht auf NLB-Niveau spielen, beim VBC Lalden «parkieren», damit sie Spielpraxis sammeln können. So

weit die Theorie. Die Praxis sieht anders aus. Es ist ein offenes Geheimnis, dass die Zusammenarbeit zwischen Lalden und Visp in der Vergangenheit meist nicht wunschgemäss geklappt hat. Doch woran liegt es? Und: Warum packt man die Chance jetzt nicht? Jetzt, wo der Zeitpunkt ideal wäre. Jetzt, wo man Strukturen für einen langjährigen Meisterschaftsbetrieb in der Nati B (Visp) oder 1. Liga (Lalden) schaffen könnte. Küng erklärt: «Wir haben den Wunsch geäussert, die eine oder andere Spielerin an Lalden abzugeben, um dort Spielpraxis sammeln zu können.» Lalden habe sich dazu nicht bereiterklärt. Imstefp dazu: «Wir haben das Glück, dass der Grossteil unserer Aufstiegs Mannschaft zusammenbleibt, da will ich doch keiner Spielerin die Chance nehmen, in der 1. Liga zu spielen, indem ich ihr eine andere vor die Nase setze.» Der Laldner Trainer hat eine klare Vorstellung wie sein Kader für die nächste Saison aussehen soll: «Ich werde mit zwölf Spielerinnen in die Saison steigen, das steht jetzt schon fest.» Elf dieser zwölf erwähnten Spielerinnen haben für die 1. Liga bereits zugesagt.

Talentsuche beim VBC Visp

Imstefp will die Tür zum VBC Visp jedoch nicht ganz schliessen: «Wenn eine meiner Spielerinnen die Möglichkeit hat, in Visp eine Liga höher zu spielen, werden wir ihr bestimmt keine Stei-

ne in den Weg legen.» Man sei jedoch nicht bereit, weitere Spielerinnen ins Kader aufzunehmen. Küng zeigt dazu ein gewisses Verständnis, bedauert die Situation jedoch zugleich. «Ich bin überzeugt, dass langfristig beide Vereine profitiert hätten», sagt sie. Visp geht nun einen anderen Weg, um vermehrt potenzielle Walliser Spielerinnen zu selektionieren. «Wir lancieren einmal wöchentlich ein Training für talentierte junge Walliser Spielerinnen.» Ziel sei es, mit diesem zusätzlichen Förderungstraining vermehrt Talente zu sichten und sie allenfalls in eines der Visper Nachwuchsteams zu integrieren. Denn: Der VBC Visp will langfristig mit Walliser Spielerinnen in der zweithöchsten nationalen Spielklasse bleiben. «Der Ligaerhalt ist für die erste Saison ganz klar unser Ziel», sagt die Präsidentin. Durch den Aufstieg in die NLB soll auch das Budget aufgestockt werden. Erste Gespräche seien gut verlaufen, lässt Küng durchblicken. Wie Visp plant auch Lalden die neue Saison. Die Spielerinnen von Trainer Imstefp trainieren noch bis im Juni in der Halle, bevor die Sommerpause ansteht. Im Herbst geht es dann los mit 1.-Liga-Volleyball in Lalden und dem NLB-Abenteuer in Visp. Beide Vereine gehen jedoch getrennte Wege. Ob dies der richtige Weg ist, um langfristig die Liga halten zu können, wird die Zukunft zeigen. ■

Simon Kalbermatten

Hauptsponsor



Co- & Junioren-Sponsor



Weitere Sponsoren



Duell gegen den Partner aus dem Berner Oberland

Oberwallis Der FC Oberwallis Naters und der FC Thun haben ursprünglich eine enge Zusammenarbeit vorgesehen. Wie sieht diese aus Thuner Sicht aus?

Die Hoffnung war gross, als die Neat 2007 eröffnet wurde. Etwas mehr als eine halbe Stunde dauert die Zugfahrt von Visp nach Thun. Von der verkürzten Bahnstrecke zwischen dem Oberwallis und dem Berner Oberland sollten auch junge Nachwuchsfussballspieler profitieren. Die Erwartungen wurden (bisher) noch nicht erfüllt.

Gute Zusammenarbeit

«Eine Zusammenarbeit zwischen uns und dem FC Oberwallis Naters findet statt, sie ist jedoch nicht so aktiv, wie wir uns das erhofft haben», sagt Jürg Frey, der seit fünf Jahren Nachwuchschef beim FC Thun ist. Frey ist überzeugt, dass die Mentalität der Menschen aus den beiden Regionen sehr gut zusammenpasst. Die Oberwalliser Spieler in unseren Teams sind alle auf ihre Art eine Bereicherung. «Trotzdem respektieren wir den primären Talentweg innerhalb des Wallis. Gerne sind wir bei Interesse aber bereit und freuen uns, wenn ein Oberwalliser sein Potenzial beim FC Thun weiterentwickeln



Jubelt der FC Oberwallis Naters auch gegen den FC Thun II?

Foto RZ-Archiv

möchte.» Die Verantwortlichen pflegen trotzdem seit Jahren eine gute Zusammenarbeit. «Wichtig ist, dass beide Vereine von der Zusammenarbeit profitieren können. Sehr gerne geben wir dabei einen jungen Spieler für seinen nächsten Entwicklungsschritt nach Naters ab», so Frey.

Identifikation schaffen

Was Frey nicht ausspricht, aber faktisch so ist: Die talentierten Spieler im Wallis gehen wieder eher zum FC Sitten als zum FC Thun. Am Samstag gastiert die U21 des FC Thun auf dem Stapfen in Na-

ters. «Unser kleines Einzugsgebiet im Berner Oberland stellt uns vor grosse Herausforderungen bezüglich Nachwuchsteams und erster Mannschaft», sagt Frey. Es ist Teil der Thuner Philosophie, keine Transfers auf Juniorenstufe zu tätigen, wie es manch anderer Verein tut, um seine U21 zu stärken. «Wir wollen möglichst viele Leute aus der Region in die erste Mannschaft einbauen», erzählt Frey und erwähnt dabei die grosse Bedeutung der eigenen Nachwuchsabteilung. Die älteste Nachwuchsmannschaft der Oberländer fordert am Samstag den FC Oberwallis. ■ ks

Meisterschaft 1. Liga

FC Oberwallis Naters – FC Thun Berner Oberland II

Samstag, 12. Mai 2018
17.00 Uhr | Sportplatz Stapfen, Naters

VIP-Matchball-Stifter

McDonald's Brig-Visp-Zermatt
Amacker Philipp. Brig

Matchball-Stifter

Zermatt Elektro Locher AG, Turtmann
Blättler, Alles rund um den Bau, Glis
Schmidhalter Johann AG, Glis
Marmorwerke AG, Brig-Glis

Die Tabelle

1. Liga

1. BSC YB II	23	48:23	45
2. Meyrin	23	48:34	43
3. Lancy	23	56:40	40
4. Team Waadt U21	23	42:31	37
5. Vevey	23	42:35	37
6. FC Echallens	23	34:38	36
7. Martinach	23	45:45	33
8. FC Oberwallis	23	39:38	32
9. Fribourg	23	34:40	32
10. Etoile Carouge	23	45:42	28
11. FC Thun II	23	37:51	25
12. Azzurri	23	33:55	24
13. Düdingen	23	33:45	22
14. Portalban	23	27:46	19

Mondkalender

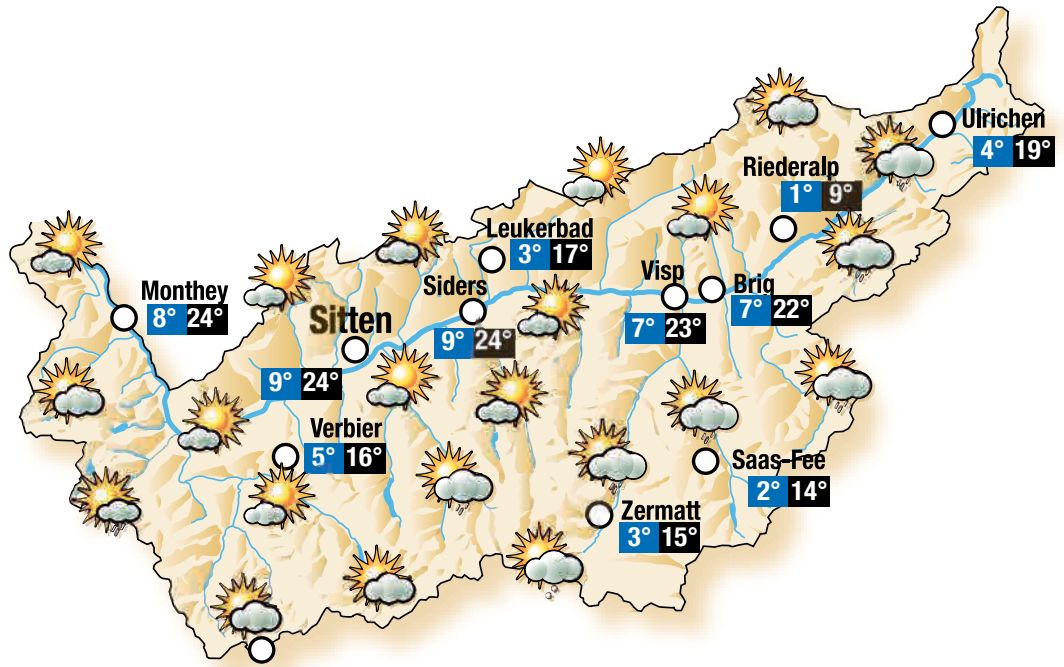
- 10 Donnerstag** 🐛
Fussreflexzonenmassage, Harmonie in der Partnerschaft, Hausputz, Pflanzen giessen/wässern, Salat säen/setzen, Blatttag
- 11 Freitag** 🐛 ab 14.41 🐛
Fussreflexzonenmassage, Harmonie in der Partnerschaft, Hausputz, Pflanzen giessen/wässern, Salat säen/setzen, Blatttag
- 12 Samstag** 🐛
Verreisen, Fruchttag
- 13 Sonntag** 🐛 ab 20.16 🐛
Verreisen, Fruchttag
- 14 Montag** 🐛
Harmonie in der Partnerschaft, Kompost an-/umsetzen, Wurzelgemüse setzen, Kartoffeln legen, Pilze sammeln, Wurzeltag
- 15 Dienstag** 🐛 ab 22.44 🐛
Harmonie in der Partnerschaft, Gehölze schneiden, Pilze sammeln, Wurzeltag
- 16 Mittwoch** 🐛
Brokkoli säen/setzen, Blumen säen/setzen, Blütentage

- Neumond 15.05.
- zunehmender Mond 22.05.
- Vollmond 29.05.
- abnehmender Mond 06.06.

Wetter

Recht freundlicher Freitag

Nach der Kaltfront von gestern steht der heutige Tag ganz im Zeichen einer Wetterbesserung. Der Freitagmorgen verspricht vielerorts einen schönen Sonnenaufgang, in den Tälern liegen aber auch noch Restwolken. Auch im Verlauf des Vormittags lacht die Sonne oft vom blauen Himmel. Über den Gipfeln werden die Quellwolken rasch grösser, es bleibt aber den ganzen Tag lang mehrheitlich trocken. Nach 8 bis 10 Grad am Morgen gibt es tagsüber fröhsommerliche 24 Grad.



Die Aussichten

Tag	Ort	Höhe	Min	Max
Freitag	Rhonetal	1500 m	10°	24°
	Rhonetal	1500 m	7°	15°
Samstag	Rhonetal	1500 m	11°	12°
	Rhonetal	1500 m	4°	2°
Sonntag	Rhonetal	1500 m	5°	15°
	Rhonetal	1500 m	-1°	5°
Montag	Rhonetal	1500 m	5°	17°
	Rhonetal	1500 m	0°	6°

Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80/Min.)
www.meteonews.ch
meteonews ☁️📶

Sudoku (schwer)

						4		7
2	5					6	3	
9		8	4					
1		2			7			
7	6		5	8	9			1
					2			8
	3		7	6				
		7				9	6	
	4		2					

3	5	7	8	9	2	1	4	6
4	6	9	3	5	7	1	2	8
2	1	8	4	6	7	9	3	5
8	7	3	2	1	6	5	4	9
1	4	2	9	8	3	5	6	7
6	9	5	7	4	3	4	8	1
5	1	2	6	1	3	4	8	9
9	3	9	1	7	8	7	6	2
7	8	7	4	8	5	2	9	3

Gutes Wetter wünscht Ihnen:



imwinkelried
lüftung und klima ag



LaminAir
SYSTEMPRODUKTE ZUR LUFTVERTEILUNG

Rätsel

Gewinner Nr. 17: Myriam Rothen, 3935 Bürchen

Krankenhaus	südam. Hahnenkampf	Leere	das ‚gewisse Etwas‘	in Betracht ziehen	Sage, Kunde	Bogen auf zwei Pfeilern	Abk.: zum Exempel						
11				Kurort im Sarganserland									
		1	Abk.: Dezi-liter	Maulwurfsgrille									
Schweiz. Komponist, † 1989		libysche Währung			2	französischer Männername	9						
Schweiz. Politiker † 1977			4	abweichend		Speisefisch							
		‚tätiger‘ Berg		Termin-kalender			6						
Tanzbewegung (franz.)	unwahre Behauptung	Auto-bahn-aufkleber					Signal-instrument						
ehem. Partei			deutsche Presse-agentur (Abk.)		Glas-licht-bild (Kw.)		griechische Vorsilbe: neu						
		3		Initialen von Ungerer	Urzeit-echse (Kw.)		10						
Grundpfandrecht		chem. Zeichen für Lithium	Sport-anzug (Abk.)		5								
Ostschweizer Kanton				8	Weltalter in der griech. Antike		7						
unbestimmter Artikel			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11



La Fortuna

Hochzeits- & Businessmode
Kantonsstrasse 136, 3952 Susten
www.la-fortuna.ch
info@la-fortuna.ch
079/895 30 34

Gerne nehme ich Ihre Voranmeldung entgegen.

Gewinn

Ein Gutschein im Wert von Fr. 50.- von La Fortuna
Der Gewinner wird kontaktiert

Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel», Pomonastrasse 12, 3930 Visp, oder per E-Mail an: insetate@mengisgruppe.ch
Einsendeschluss ist der 14. Mai 2018. Bitte Absender nicht vergessen! Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

Auflösung Nr. 17, 2018

M	S	P	A							
P	F	A	N	N	O	R	D	E	N	
K	O	K	A	N	R	E	T	R	O	
T	E	P	A	R	T	Y	G			
P	O	U	L	E	T	R	L	E	I	
S	P	S	M	A	J	O	R	Z		
S	T	R	O	E	M	E	N			
A	R	N	I	A	K	T	F	C		
G	A	N	T	I	E	F	E	U		
V	U	R	S	C	H	W	E	I	Z	
S	E	I	S	M	I	K	E	L	S	A
L	TRAVEMUENDE									

Horoskop

Widder 21.3. – 20.4. ♈

Helfen Sie Ihrem Partner, wenn er Sie darum bittet. Eine Beziehung sollte aus Geben und Nehmen bestehen. Auch Sie werden mit Sicherheit davon profitieren.

Stier 21.4. – 20.5. ♉

Jammern nützt Ihnen nicht viel. Sie sind doch auch eigentlich gar nicht der Typ dafür. Stellen Sie sich der Gegenwart und krepeln Sie tatkräftig die Ärmel hoch.

Zwillinge 21.5. – 21.6. ♊

Mit enormem Eifer puzzeln Sie nun die Kleinteile einer interessanten Entdeckung zusammen. Überlegen Sie anschliessend genau, wie Sie im Einzelnen vorgehen wollen.

Krebs 22.6. – 22.7. ♋

Geben Sie nicht so schnell auf, wenn Sie auf Widerstände stossen. Sie sollten generell etwas mehr Hartnäckigkeit und Beharrlichkeit entwickeln. Ehrgeiz täte auch gut.

Löwe 23.7. – 23.8. ♌

Genugtuung macht sich in Ihnen breit, weil Sie mitbekommen, dass ein Rivale stürzt. Schadenfreude ist in der Sache ruhig angebracht. Er hat Ihnen übel mitgespielt.

Jungfrau 24.8. – 23.9. ♍

Versuchen Sie nun, Ruhe zu bewahren, auch wenn oder gerade weil Sie das Gefühl haben, dass Ihnen jetzt alles aus den Händen gleitet. Man wird Ihnen sicher helfen.

Waage 24.9. – 23.10. ♎

Tun Sie unbesorgt jemandem einen Gefallen, der Sie nun darum bittet. Man möchte Sie nicht übers Ohr hauen. Die betreffende Person befindet sich tatsächlich in Not.

Skorpion 24.10. – 22.11. ♏

Eine Gelegenheit, die sich Ihnen nun bietet, wird so schnell nicht wiederkommen. Daran sollten Sie denken, wenn Sie sie vorüberziehen lassen. Sie könnten es bereuen.

Schütze 23.11. – 21.12. ♐

Sie kämpfen dieser Tage mit harten Bandagen. Nicht jeder kann mit Ihnen mithalten. Neigen Sie aber in keinem Fall zu einem Schlag unterhalb der Gürtellinie.

Steinbock 22.12. – 20.1. ♑

Sie haben sich in einem Lügenkonstrukt verfangen, aus dem Sie aktuell nicht mehr herauszukommen scheinen. Durchbrechen Sie es endlich mit brutaler Ehrlichkeit.

Wassermann 21.1. – 19.2. ♒

Es lässt sich in der nächsten Zeit ein hartnäckiges Missverständnis aus der Welt schaffen. Suchen Sie noch einmal das Gespräch, die Chancen stehen ausgesprochen gut.

Fische 20.2. – 20.3. ♓

Sie gewinnen nun immer mehr an Zuversicht in einer Sache, die Sie bereits vor längerer Zeit abgeschrieben haben. Fassen Sie neuen Mut und auch neue Courage.

MEHR DRIN

Zum Internet
gibt's jetzt TV,
Mobile und
Festnetz
GRATIS
dazu!

Für nur
CHF **55.-** /Mt.*

*Exkl. Kosten Digitalanschluss der Kabelnetzunternehmen von max. CHF 29.90/Mt. Keine Mindestvertragsdauer. 3 Monate Kündigungsfrist. Einmalige Quickline Aktivierung für Internet Smart: CHF 79.- (gilt für Neu- und Bestandskunden ohne Verteil./Quickline TV oder ohne WLAN-Router). Angebot gilt für Neu- und Bestandskunden bei Erstab-schluss des Smart Deals. Nicht promotionsberechtigt sind Wechsel innerhalb bestehender Kombi-Produkte. Spezialpreis gilt 1 Jahr lang ab Aufschaltdatum.

QUICKLINE

valaiscom

«Chästag» in Ried-Brig

Ried-Brig Am kommenden Samstag, 12. Mai, findet auf dem Schulhausplatz in Ried-Brig der «19. Chäs- und Volgtag» statt. Der traditionelle «Chästag» wird von der Schaukäserei Rhone in Glis und dem Volg in Ried-Brig organisiert. Es gibt eine grosse Festwirtschaft, verschiedene Marktstände und einen Streichelzoo. Während des ganzen Tages gibts 10 Prozent auf das ganze

Käsesortiment. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Die Besucherinnen und Besucher können sich kulinarisch verwöhnen lassen. Im Angebot stehen Raclette, Kaffee und Kuchen, und eine Ländlermusik sorgt für eine gute Stimmung. Der «Chäs- und Volgtag» beginnt am Samstagmorgen um 10.00 Uhr. Die Schaukäserei und der Volg Ried-Brig heissen alle willkommen. ■ rz



Gute Stimmung am «Chästag». Foto zvg

Ausverkauf im «ZiiAn» in Brig



Tolle Mode gibts im «ZiiAn». Foto zvg

Brig-Glis Ab Dienstag, 15. Mai, gibts im «ZiiAn», dem Mode- und Accessoiresgeschäft für Kinder an der Belalpstrasse 8 in Brig, einen grossen Ausverkauf. Auf alle Kleider der Marke «Milk Copenhagen» gibts 75 Prozent Rabatt. Dazu gibts Top-Angebote und Preise auf die aktuelle Kleiderkollektion. Das «ZiiAn» baut das Schuh- (bis Schuhgrösse 40) und Accessoiresortiment aus.

Auch ein Online-Shop soll aufgebaut werden. Das Modegeschäft «ZiiAn» ist jeweils am Dienstag, Donnerstag und Samstag den ganzen Tag und am Mittwoch- und Freitagnachmittag geöffnet. Am Montag bleibt das Geschäft den ganzen Tag geschlossen. Christine Lauwiner und Jasmine In-Albon freuen sich auf Ihren Besuch. ■ rz www.ziiAn.ch

«Ella und John» im Kino Astoria

Visp Das Kino Astoria zeigt am kommenden Sonntag um 17.00 Uhr den Film «Ella und John» mit Helen Mirren und Donald Sutherland in den Hauptrollen.

Ella und John sind weg. Statt sich mit ihrer Zukunft zu befassen, sind sie einfach mit ihrem alten Wohnmobil losgefahren. Ihre erwachsenen Kinder sind so verärgert wie besorgt und versuchen, die beiden zu finden. Doch John, bei dem

sich zunehmend Gedächtnislücken bemerkbar machen, und die lebenspraktische Ella sind auf einer Reise, deren Ziel nur sie selbst kennen: die US-Ostküste hinunter, bis zum Hemingway-Haus in Key West. «Ella & John» ist wie das Leben selbst: voller intensiver Momente – mal traurig und wehmütig, dann wieder lustig und voller Lebensfreude. ■ rz

www.kino-astoria.ch



Spannende Kinomomente.

KINO ASTORIA VISP

Fr 11.05.	20.30 h	Avengers 3D
Sa 12.05.	14.00 h	Peter Hase
	20.30 h	Avengers 3D
So 13.05.	14.00 h	Peter Hase
	17.00 h	Ella & John
	20.30 h	Avengers
Mo 14.05.	20.30 h	Eldorado
Di 15.05.	20.30 h	Avengers 3D
Mi 16.05.	14.00 h	Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer
	20.30 h	Avengers 3D

Reservierungen unter: 027 946 16 26
2 1/2 Stunden vor Filmbeginn
www.kino-astoria.ch

LA POSTE
KULTUR KONGRESS RESTAURANT

16./17./24./25. MAI 2018, 19.30 UHR
CHEZ ROSWITHA
EINE OPERETTE AUF TALFAHRT

ENTRITT FR. 40.-,
STUDENTEN/LEHNENDE: 50%
THEATER

VORVERKAUF: 027 948 33 11 www.lapostevisp.ch

Was löift?

Kultur, Theater, Konzerte

Visperterminen, 19.5., 20.00 Uhr
Cozy Concerts presents «DUS»

Ausgang, Feste, Kino

Simplon Dorf, 19./20.5., Bezirksmusikfest Brig

Sport und Freizeit

Naters, 12.5., 17.00 Uhr, Sportplatz Stapfen
FC Oberwallis Naters – FC Thun Berner Oberland II
Ried-Brig, 12.5., 10.00 Uhr
Schulhausplatz, 19. Chäs- und Volgtag

Salgesch, 12./13.5., ab 6.30-10.30 Uhr

Pfyn-Finges, Ornitho-Poetische Wanderungen

Brig, ab 15.5., ZiiAn

Totalausverkauf der Kleider von Milk Copenhagen

Salgesch, 15.5., ab 18.30 Uhr

Pfyn-Finges, Beobachtung Spechte

Salgesch, 22.5., ab 17.30 Uhr

Pfyn-Finges

Entdeckung Mauerläufer und Felsenschwalbe

Brig-Glis, 25./26.5., Brockenstube HIOB, Neueröffnung

**Buchen Sie
jetzt Ihre
Werbung in
der RZ**

Kontakt
T 027 948 30 30
inserate@mengisgruppe.ch

Ringkuhkampf-Finale



Jennifer Anthamatten (29), Turtmann,
Nicole Andenmatten (24), Getwing.



Svenja (23) und Renate Ruffiner (55), Turtmann.



Sandrine (25), Imelda (56) und Fabienne Williner (34), Visp.



Matteo Theler (22), Brig,
Angelo Seematter (23), Grengiols.



Marc Jäger (33), Turtmann, Alice Bregy (55), Unterems,
Silvan Bregy (27), Ergisch, Anja (29) und Ady Bregy (58),
Unterems.



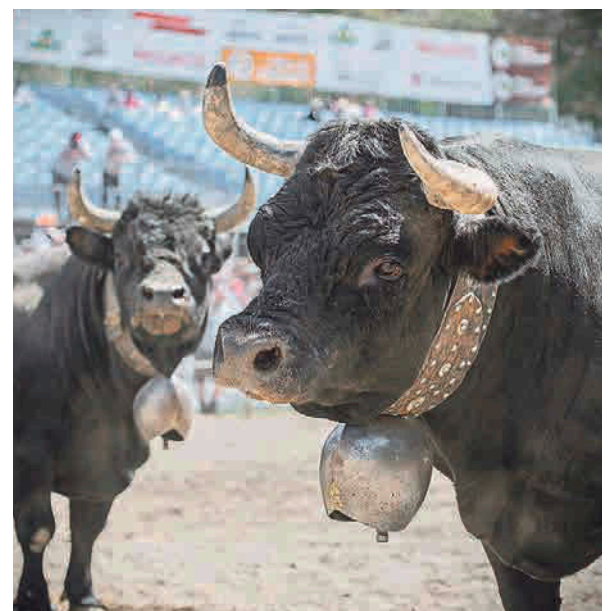
Ramona Kreuzer (25) und Jelena
Zumoberhaus (26), Oberwald.



Regula Imesch (25), Unterems, Hugo Marki (37), Steg,
Petra Schaller (29), Zeneggen.



Edgar (44) und Christine Bregy (33), Niedergesteln.



Fotos: Eugen Brigger



Sven Leiggener (31), Getwing, und Amadé Leiggener (53), Ausserberg.



Philipp Schaller (32), Kurt Imesch (57) und Guido Schaller (67), Zeneggen.



Diego Wyssen (45), Susten, Vreni (46) und Remo Karlen (46), Stalden.



Toni Imboden (57) und Elda Pollinger (47), Mörel.



Anita (72) und Gustav Zurbruggen (76), Saas-Grund.



Jenny Bregy (16) und Lionel, Niedergesteln, Morina Ruffiner (20), Turtmann.



Muriel (28), Josef (54) und Ray Sterren (29), Ausserberg.



Weitere Bilder auf 1815.ch ★



Piazza-Gewinner
Marco Werlen (51)

Marco (51) und Virginia Werlen (25), Saas-Almagell.



Wär zu ew
on touk
Statt iär zu iisch

**boden
traum**
schwestermann ag

Mobile Ausstellung
T 027 923 64 55
www.bodentraum.ch

Preis: Ein Türvorleger-Teppich im Wert von Fr. 100.-

Der Preis kann bei bodentraum schwestermann ag während der Öffnungszeiten abgeholt werden.

Garten im Raum Brig – Gampel
079 234 29 35

Garage oder Lagerraum
Nähe Brig, 079 637 12 00
Leukerbad **Raumpflegerin**
ab Herbst, 079 752 75 84

Koch/Köchin dringend gesucht
für Restaurant in Visp, 50 %
Sa u. So frei, 079 769 46 48

Gastfamilien für unsere
Welpen, www.lecopain.ch

Fahrzeuge

An- + Verkauf Fahrzeuge
aller Art 079 139 96 42

Kaufe **Autos, Busse + Lastw.**
bar, 079 892 69 96

Mietbus ab Fr. 100.-
div. Grössen, 027 946 09 00

Raron **Swiss Auto** An- & Ver-
kauf Autos Busse, 076 461 35 00

Kaufe **Autos/Busse/Traktoren**
für Export, 078 711 26 41

Audi A4 TFSI, 2.0 S-Line 07
Fr. 10900.-, 079 487 10 67

Gesucht alte **VW Käfer/ Busse/**
Porsche 079 700 55 35

Roller Aprilia SR 50R, schwarz,
1770 km, Jg 6/2016, gepflegt +
unfallfrei, KP Fr. 3800.-
VP Fr. 2700.-, 079 776 96 03

Diverses

www.plattenleger-oberwallis.ch
Um- und Neubauten,
076 536 68 18

Solar- & Wärmetechnik
079 415 06 51, www.ams-solar.ch
Marco Albrecht

Wohnungsräumung zuver-
lässig + günstig, 077 496 39 99

Sanitär Rep. + Umbauten
SIMA Schmid, 079 355 43 31

1-Mann-Musiker singt + spielt,
Schlager, Stimmung, Oldies
079 647 47 05

Passfoto / Hochzeit, 1h-Service
www.fotomathieu.ch

Übernehme **Restaurierung**
von Giltsteinöfen, 079 401 49 18

Sanitär, Heizung, Kälte, Solar
Gerne erstelle ich Ihnen eine
Offerte zum fairen Preis
eidg. dipl. Fachmann
078 610 69 49
www.awrnold-shs.ch

Hypnose kann helfen:
Karin Werlen, 079 510 81 64

Umzüge Wallis, Umz./Rein./
Transp./Ents., 078 928 40 40

Rhoneumzug GmbH Umz./
Rein./Räum./Ents. aller Art
079 394 81 42

Craniosacraltherapie
Werlen, Visp, 079 510 81 64

Malergeschäft PL Malen und
Renovieren, Visp, Balfrinstr. 8
076 389 77 63

Glis **Hotstone / Massage**
077 436 12 37

Schmerzen behandeln mit
Akupunktur und Massage. Zu-
satzversicherung anerkannt.
www.schmerztherapie-wallis.ch
078 603 57 75

Privat **Haus-Bügel + Wäsche-
service** 078 841 46 17

1-Mann-Musiker spielt für
Jung und Alt, 078 967 21 39

Hundesalon Merlin
3924 St. Niklaus, 079 220 63 39

Schwangerschaftsbegleitung
Tun Sie Gutes für sich und Ihr
Baby, mit Metamorphosis
079 336 11 28

Umgebungsarbeiten u. Innen-
ausbau, 079 349 96 64

Abbruch- und Aufräumarbeiten
079 349 96 64

Gratis abzugeben **50 Bus-Sitze**
Zustand gut, 079 392 10 02

Massagen - Energietherapien
Brigitta Metry, Bahnhofstr. 8
Brig, 079 413 69 09

**Kuonen Umbau + Renovatio-
nen** Planen Sie einen Umbau
o. eine Renovation? 40 J. Erfah-
rung als Immobilienmakler u.
Mitglied der CH-Treuhändler.
GU-Partner für Ihren Umbau,
Kü./Bad kostenlos ausreissen /
entsorgen. Präzise in 3D-Pla-
nung. z. B. neue Kü./Bad aus
hochwertigen Materialien inkl.
Apparate ab Fr. 28 000.-
www.immobilien-kuonen.ch
Kuonen Fredy, 079 416 39 49
Sanfte **Haarentfernung**
079 564 30 54

Der Profi für Restauration
Ihrer alten, antiken Möbel
(Tische), 079 628 74 59

Muttertagsbrunch Hotel de
Londres Brig, 079 917 42 34

druckbox.ch die Walliser
Online-Druckerei

Vipassana Gruppensitzungen
im Oberwallis

Info: vipassana-ow@gmx.ch
www.waldspielgruppe.ist-
genial.net

Treffpunkt

Hairstudio Bolero Visp
spontan Cut, 027 946 53 73

Naturfisör Samantha Gruber:
eine tolle Geschenksidee zum
Muttertag, z. B. Gutschein
077 537 06 34

Beauty Institut in Naters,
basiert auf Kosmetik und Coif-
feuse, lädt Sie alle herzlich ein,
um seine italienische Preise
kennenlernen, 078 851 11 84

Jungtierschau 19. – 21. Mai
Hasenhitta Gstipf, Glis

Verkaufs-Ausstellung von
Walliser Künstlern im Café
Träffpunkt in Naters, zurzeit
Josef Mutter

Restaurant

Partyservice Martin Stocker
Visp, 079 543 98 47,
www.partyservice-stocker.ch
Muttertagsmenü Rest. Traube
Gampel, 027 932 15 67

Pizzeria Pronto Visp, Haus-
lieferung + Take away tägl.,
11.00–14.00/17.00–23.00 Uhr
027 946 05 66/076 758 40 79
13. Mai Muttertag offen ab
10 Uhr. Wir bitten um
Voranmeldung **Rest. Mühle
Visp** 027 946 12 51

Mineur Steg jeden So 14.00–
17.00 Uhr Musik, 079 770 72 12
Rest. Bahnhofbuffet Gampel-
Steg **Muttertag** offen, Reserva-
tion erwünscht, 027 932 12 68

Kurs

www.aletschyoga.com
Gruppen- & Privatlektionen
Yogaseminar Selbst-Erkentnis
7.-10. Juni, Alpen / Simplon,
Info Imboden D., 079 445 84 37
Gitarre elektrisch und akusti-
sche, div. Stile, 079 814 36 38
Das **Wechseljahre-Seminar** mit
Anke Schüffler, 2.6. von 9.00–
15.00 Uhr, Jodernheim Visp,
Anmeldung
www.wechseljahre-seminar.ch

**Buchen Sie jetzt
Ihren Inserateplatz!**

**Sonderseiten
Sommerfeeling**

Erscheinungstermin Donnerstag, 1. Juni 2018
Anzeigenschluss Freitag, 25. Mai 2018
Kontakt
inserate@mengisgruppe.ch · T 027 948 30 40



Grüess-Egga

Liebe RZ-Leser/innen
Möchten Sie jemanden grüssen, jemandem gratulieren,
sich entschuldigen, suchen Sie jemandem oder möchten
Sie einfach nur etwas Schönes sagen?

Dann haben Sie in der RZ die Gelegenheit dazu.
Wie das geht? Ganz einfach: Senden Sie Ihren «Grüess»
inklusive Bargeld und Foto an:
RZ Oberwallis, Pomonastrasse 12, 3930 Visp.
(Per Post schicken oder mailen an: werbung@rz-online.ch)

Annahmeschluss: Montag um 11.00 Uhr

- Grüess ohne Foto Fr. 10.-
- Grüess mit Foto 1-spaltig Fr. 20.-
- Grüess mit Foto 2-spaltig Fr. 40.-

Erscheinungsdatum

Ihre Adresse



STROMRECHNUNG

HALBIEREN

bis zu
10%

Frühlingsaktion

Jetzt für eine Solaranlage
einschreiben und von
steigendem Rabatt profitieren

Individuelle Beratung
an der vifra

winsun.ch

winsun